DORFBLATT

mit Feuerwehr-Jubiläumsbericht

der Gemeinde

Attenkirchen

Ausgabe 2/2021

Vorwort

Hier geht's zur Bürgerapp

SCAN MICH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich, dass nun die zweite Ausgabe unserer Attenkirchener Gemeindezeitung Dorfblatt erscheint. In verschiedenen Rubriken werden die Monate Juli bis November 2021 beleuchtet. Diese Zeit stand im Zeichen zunehmend gelockerter Corona-Regelungen, so dass zumindest in diesem Zeitraum glücklicherweise wieder mehr gemeinschaftliche Aktivitäten möglich waren und ein Hauch Normalität in unser Gemeindeleben zurückkehren konnte. Dementsprechend gibt es dazu auch einiges in unserem Dorfblatt zu berichten.

In der Rubrik "Dorfpolitik" wird über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen berichtet. Über Aspekte, wie Grundstücks- und Personalangelegenheiten darf nicht berichtet werden. "Heiße Eisen", wie die geplante Baulandentwicklung, beispielsweise am Weihersdorfer Feld, und der fortschreitende Planungsstand zum neuen Feuerwehrhaus sind bisher nur nichtöffentlich im Gemeinderat behandelt worden und können daher in dieser Ausgabe leider noch nicht aufgegriffen werden.

Im "Dorfgespräch" stehen gemeindliche Aktivitäten und Vorhaben im Fokus, in dieser Ausgabe insbesondere eine Vielzahl an Ortsteilmaßnahmen, wie die Neuorganisation der Grünpflege in Thalham, die beschlossene Beleuchtung zwischen Pfettrach und Brandloh, die gewünschte Verkehrsberuhigung in Wimpasing und die verbesserte Beleuchtung der Gallersberger Bushaltestation. Zudem konnten der neue Rast - und Spielplatz auf dem Bockerlradweg zwischen Attenkirchen und Thalham und das neue zentrale Kinderspielgerät im Garten des Kinderhauses Sausewind feierlich eingeweiht werden. Große Resonanz fand auch die Bundestagswahl in der Gemeinde Attenkirchen, mit einer stolzen Wahlbeteiligung von 83,4 %.

Vereinsvorstellungen und Berichte von unseren örtlichen Vereinen und Initiativen finden sich in der Rubrik „Dorfleben". Im Fokus dieser Ausgabe stehen u.a. die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen, die heuer ihr 150-jähriges Jubiläum feiert, die Vereinsvorstellung der Jungschützen von 1912 Attenkirchen e.V., eine Zusammenfassung der vielfältigen diesjährigen Attenkirchener Ferienspiele, die Hopfenbankerl-Spendenaktion sowie Aktuelles vom Sportverein und der Narrhalla Attenkirchen. Mit der Kulturmeile des Attenkirchener Kulturvereins Tutuguri am Bahndamm zwischen Attenkirchen und Thalham als besonderem Highlight und dem Bushäusl-Konzert in Pfettrach kommt auch die Kultur nicht zu kurz in der Berichterstattung.

In der Rubrik "Dorfwirtschaft" werden das Gasthaus Ostermeier in Gütlsdorf und die Haarmanufaktur PROFIL von Petra Rusch in Attenkirchen vorgestellt. Im Gasthaus Ostermeier werden dieses Jahr umfangreiche Investitionen getätigt, der Friseur-Meisterbetrieb feierte dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum.

Bei den „Dortipps" gibt es wieder aktuelle Infos, Termine und lebenspraktische Hinweise. Bei der "Dorfgeschichte" geht es um den liebevoll unter Federführung von Dr. Walter Schlott erarbeiteten Themenwanderweg samt umfangreicher historischer Informationstafeln. Bei der Rubrik "Dorfnachwuchs" gibt es eine Vielzahl von Informationen vom Jugendtreff Attenkirchen. Den Abschluss des "Dorfblattes" bildet dann die Rubrik "Dorfidylle" mit beeindruckenden Bildern aus der Gemeinde Attenkirchen.

Abschließend will ich mich bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit um Veronika und Simon Wiesheu für ihre rein ehrenamtlich geleistete Arbeit bedanken, durch die das Dorfblatt in dieser Form für Attenkirchen und seine Ortsteile kostenlos herausgegeben werden kann. Mein weiterer Dank gilt den ebenfalls rein ehrenamtlich tätigen Verteilerinnen und Verteilern. Meiner Ansicht nach ist dies eine wirklich runde Sache in unserer Gemeinde und ich hoffe, dass auch diese Ausgabe eine positive Resonanz in der Leserschaft findet.

Euer Bürgermeister

Mathias Kern

Inhalt

Dorfpolitik

Juli: Das Wichtigste aus der Gemeinderatssitzung 1
August: Das Wichtigste aus der Gemeinderatssitzung 3
September: Das Wichtigste aus der Gemeinderatssitzung 6
Oktober: Das Wichtigste aus der Gemeinderatssitzung 11

Dorfgespräch

Auftragsvergabe für die Grünpflege und Ortsbegehung in Thalham 13
Licht für die Schulkinder zwischen Pfettrach und Brandloh 13
Bockerlradweg wird „aufgeLOKert“ 14
Erfolgreiche Impfaktion 15
Bundestagswahl – mit vielen ehrenamtlichen Helfern 15
Willkommensfest im Kinderhaus 16
Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in Wimpasing 17
Beleuchtung für Gallersberg 18
Fenster auf - anstatt Lüftungsanlagen 18
Ausflug der Gemeinde Attenkirchen 19
Seminar zur Dorfentwicklung der Gemeinderäte 21
Martinsgänse für die Kinder 21
St. Martin ritt durch Attenkirchen 22

Dorfleben

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen 23
Schützenverein Attenkirchen - mitten im Dorf 31
Kunterbunter Ferienspaß 33
Künstlermeile am Bahndamm – ein großer Erfolg 35
Neues von der SpVgg Attenkirchen 36
Neues aus der Narrhalla - auf in eine neue Faschingssaison! 37
Konzert der AuerVoices im Bürgersaal 38
Mobiler Hopfengarten in Pfettrach 38
Bushäusl-Konzert mit dem OIMARA in Pfettrach 39
Hopfenbankerl für Attenkirchen 39

Dorfwirtschaft

Gasthaus Ostermeier – neuer Saal 41
Haarmanufaktur PROFIL– 30 Jahre 42

Dorftipps

Nachbarschaftshilfe - Attenkirchen hilft 43
Möglichkeiten der Versorgung unserer Senioren und Pflegebedürftigen 43
Ukulele in Attenkirchen 44
Wintertipps der Dorfbiologin 45
Allgemeine Tipps 46
Neue Einfriedungssatzung 46
Reinigungs- und Sicherungsverordnung im Winter 46
Baum- und Strauchschnitt 46
Entsorgungskalender am Wertstoffhof 46
Ankündigungen 47
Termine der nächsten Monate 48

Dorfgeschichte

Geschichtswerkstatt gegründet 49
Geschichtstafeln 50

Dorfnachwuchs

Kinderseite 51
Jugenseite 53

Dorfidylle 56

Redaktion 57

Dorfpolitik

Berichte aus dem Gemeinderat

Alle ausführlichen Berichte der Sitzungen finden Sie auf unserer Homepage.

Alle in der Rubrik „Dorfgespräch“ aufgegriffenen Themen werden in den Berichten weggelassen, um Doppelungen zu vermeiden.

Hier geht’s zur Homepage

SCAN MICH

Juli

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 07. und 21. Juni 2021

Planungsauftrag für Straßensanierung vergeben

Heuer und im Jahr 2022 müssen einige gemeindliche Straßen saniert und ausgebessert werden. Für die hierzu notwendigen Planungen hat der Gemeinderat das Ingenieurbüro Franz Lohr aus Oberappersdorf beauftragt. Der Auftrag, dessen Höhe sich nach der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure richtet, umfasst alle Schritte von der Ausführungsplanung bis hin zur Objektbetreuung. Nach einer Bestandsaufnahme durch das Fachbüro will der Gemeinderat eine Priorisierung der Maßnahmen vornehmen.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 5. Juli 2021

Beitragsregelung der Mittagsbetreuung für April und Mai

Für die Beiträge der Mittagsbetreuung in den Monaten April und Mai wurde die gleiche Regelung angewendet, die der Gemeinderat schon für die Monate zuvor beschlossen hatte. Hat man die Mittagsbetreuung maximal fünf Tage im Monat in Anspruch genommen, erstattete die Gemeinde den vollen Beitrag. Ab dem sechsten Besuchstag wird eine Tagespauschale pro Kind von fünf Euro erhoben, maximal wird natürlich der herkömmliche Monatsbeitrag berechnet. Corona-bedingt konnten die Kinder die Mittagsbetreuung oftmals nicht in Anspruch nehmen. Der Freistaat ersetzt 70 Prozent der fehlenden Beiträge, 30 Prozent muss die Kommune selbst tragen.

Neue Vorstände in drei Vereinen

Es geht wieder was vorwärts, auch bei den Vereinen. Wie Bürgermeister Mathias Kern berichtete, haben gleich drei Attenkirchener Vereine einen neuen Vorstand: die Spielvereinigung Attenkirchen mit Sebastian Kleespies an der Spitze, die Narrhalla mit Max Lobmeier sowie der Mini & Maxi-Club mit Veronika Wiesheu. Bei dieser Gelegenheit dankte der Bürgermeister einmal mehr den vielen Engagierten in der Gemeinde.

Maßnahmen im Ortsteil Thalham

Bürgermeister Kern informierte, dass zwischenzeitlich das Absetzbecken am Thalhamer See vom Bauhof Attenkirchen ausgebaggert wurde. Weiterhin wurde der beschädigte Zaun, der einen ungepflegten Eindruck hinterlassen hat, an der Straße nach Walkertshausen entfernt, da in diesem Bereich noch Zäune der benachbarten Eigentümer vorhanden sind.

Pendlerparkplatz wird Standort für Ladesäule

Im Juni hatte der Gemeinderat eine Ladesäule für E-Autos beschlossen, jetzt steht der Standort fest: der Pendlerparkplatz an der B 301, nordöstlich der Hopfenstraße. Den Standort hat man gemeinsam mit Experten der Bürger Energie Genossenschaft (BEG) aus sechs Vorschlägen ausgewählt. Die Entscheidung der Räte war einstimmig, denn der Platz bietet den großen Vorteil, dass dort 2022 ein Trafo-Häuschen der Bayernwerke aufgestellt wird. In Absprache mit den Bayernwerken kann man die nötigen Anschlüsse für die Ladesäule beim Bau und weitere schon vorsorglich berücksichtigen. Die neue Ladesäule für Attenkirchen ist Teil eines landkreisweiten Projekts der BEG zur Förderung der Mobilitätswende. Mehr Infos zum Projekt gibt’s hier:

SCAN MICH

Redaktionsleitlinien für das neue „Dorfblatt“

Für die neue Gemeindezeitung, die der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit seit Sommer 2021 produziert, gibt es nun Redaktionsleitlinien. Der Gemeinderat hat die vom Arbeitskreis vorgestellten Leitlinien einstimmig genehmigt. Festgelegt sind darin inhaltliche Richtlinien und organisatorische Strukturen des „Dorfblatts“. Drei Mal pro Jahr soll das „Dorfblatt“ erscheinen. Zudem sind Rubriken wie „Dorfpolitik“, „Dorfgespräche“, „Dorfleben“ oder „Dorfwirtschaft“ von Anfang an fester Bestandteil. Das Dorfblatt wird an alle Haushalte kostenlos verteilt.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 02. August 2021

Freizeitbus soll in Attenkirchen stoppen

Zwischen Freising und Kehlheim fährt ein neuer Freizeitbus, in dem man auch Fahrräder mitnehmen kann. Nachdem Bürgermeister Mathias Kern an der Premierenfahrt des Busses teilgenommen hat, möchte er sich nun darum bemühen, dass der Bus auch einen Stopp in Attenkirchen einlegt. Gerade für Radfahrer sei das ein attraktiver Startpunkt, da man in verschiedene Richtungen abwärts radeln kann.

Voller Erfolg beim Stadtradeln

Das Stadtradeln 2021 war ein voller Erfolg für Attenkirchen: Über 160 Radfahrer haben sich an der Aktion Stadtradeln in Attenkirchen beteiligt. Bei der Wertung „geradelte Kilometer je Einwohner“ landete die Gemeinde sogar landkreisweit auf Platz drei nach Zolling und Wolfersdorf. Für die geradelten Kilometer stiftete die Gemeinde 1.307 Euro für die Jugendarbeit an die Vereine und die Firma Stefan UPS GmbH hat den von den Mitarbeitern “erradelten” Betrag noch um 500 Euro aufgestockt. Die Gewinner des Stadtradelns in Attenkirchen erhielten Einkaufs- und Gastro-Gutscheine. Übrigens: Wenn es ums Radeln geht, ist die Gemeinde derzeit sehr aktiv, denn eine Delegation hatte sich auch am Hallertauer Radltag Ende Juli beteiligt.

Zusätzliche Arbeiten bei der Sanierung des Klärwerks und im gemeindlichen Kanalsystem

Das Abwassersystem in Attenkirchen hängt an der Kläranlage Zolling, die gerade erweitert und saniert wird. Attenkirchen ist auch an den Kosten beteiligt. Daher informierte Bürgermeister Mathias Kern über Nachtragsvereinbarungen, die für zusätzliche Arbeiten unter anderem an Pumpwerken und im Belebungsbecken nötig sind. Die Aufträge, die an die Firma Alfred Woltering Stahl- und Maschinenbau GmbH & Co. KG aus Ochtrup vergeben wurden, haben ein Gesamtvolumen von knapp 30.000 Euro. Bei den Wartungsarbeiten an den Pumpwerken im Gemeindegebiet stellte sich heraus, dass einige Teile ausgetauscht werden müssen. Die Pumpstationen am Wertstoffhof, in Gfeichtet und am Bachfeld benötigen neue Pumpen, die Station in Staudhausen eine neue Hubkette. Die Kosten für die Gemeinde Attenkirchen belaufen sich auf 10.265,40 Euro.

Ja zum Dirtpark

Die Gemeinde Attenkirchen wird die Idee eines Dirtparks weiterverfolgen. Das hat das Gremium nun entschieden. Zunächst wird nun der Gemeindechef mögliche Standorte ausfindig machen. In einer Umfrage unter Jugendlichen, die die Jugendpflegerin der Gemeinde, Lena Landenberger, im Jahr 2020 durchgeführt hatte, wurde der Wunsch nach einem Dirtpark mehr als deutlich. Ein Dirtpark ist ein naturnaher Radparcours, der mit Steilkurven und Vorrichtungen für Sprünge ausgestattet ist. Dass gerade die Jugendlichen in der Gemeinde zusätzlich zum Sportplatz einen Ort brauchen, an dem sie sich treffen und auch Sport treiben können, haben auch die Beauftragte für Familien, Veronika Wiesheu, und ihre Ratskollegin Birgit Salzbrunn als Beauftragte für Jugendarbeit, festgestellt. Angedacht ist, die Jugend in den Prozess und den Bau mit einzubinden.

Projekt „Öko-Modellregion“ wird fortgeführt

Seit 2019 ist der „Kulturraum Ampertal“ eine Ökomodell-Region. Und dabei war man so erfolgreich, dass eine Fachjury die bisherigen Ergebnisse sehr gelobt hat. Die Förderung wurde daraufhin bis Oktober 2024 verlängert. Jetzt müssen alle zwölf Mitgliedsgemeinden des „Kulturraum Ampertal“ auch ihre Zustimmung geben, damit das Projekt fortgeführt werden kann. Die Attenkirchener Räte gaben ihr Einverständnis, würden den Fokus aber gern noch mehr auf regionale Erzeugnisse legen, unabhängig davon ob „bio“ oder konventionell. Dafür brauche es aus Sicht des Gremiums eine engere Zusammenarbeit mit der ILE Ampertal. Das Programm „Öko-Modellregion“ hat die Staatsregierung aufgelegt, um regionale Produkte und Erzeugnisse aus „Bio“-Landwirtschaften zu stärken. Zugleich will man damit ein Netzwerk aus Landwirten, Verarbeitern, Vermarktern und Verbrauchern stärken, den Bezug der Menschen zu ihrer Heimat fördern und den Schutz der Artenvielfalt vorantreiben. Finanziell unterstützt wird dabei die Stelle eines Projektmanagers für die Modellregion mit maximal 75.000 Euro pro Jahr. Die restlichen Kosten von etwa 35.000 Euro pro Jahr für Büromiete und ähnliches, teilen sich die Mitgliedsgemeinden anteilig. Für Attenkirchen ergeben sich dadurch 2.118,34 Euro pro Jahr.

Ein Trinkbrunnen im Ortszentrum

Im Attenkirchener Dorfzentrum soll ein Trinkbrunnen aufgestellt werden. Das Gremium entschied, dass man sich an einem entsprechenden Sonderförderprogramm der Staatsregierung beteiligt. Die Vergabe läuft nach dem Windhundprinzip, weshalb die Verwaltung schnell einen Antrag eingereicht hat. Hintergrund der Sonderförderung ist; das Bewusstsein der Menschen für den Wert von Wasser als Lebensmittel zu stärken.

Bauhof bekommt Pritschenwagen

Das Team des Bauhofs ist größer geworden und auch die Aufgaben nehmen ständig zu. Deshalb hat der Gemeinderat zugestimmt, einen Pritschenwagen für den Bauhof anzuschaffen. Die Kosten liegen bei etwa 40.000 Euro. Mit dem neuen Fahrzeug können die Mitarbeiter Aufgaben wie die Grünpflege in Thalham flexibler und unabhängiger erledigen.

Räte verabschieden Einfriedungssatzung

Die Gemeinde Attenkirchen hat nun eine Einfriedungssatzung. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag einstimmig zu. Mehr zur Satzung unter der Rubrik „Allgemeine Tipps“.

Ja zum Schaltkasten in Hettenkirchen

In Hettenkirchen muss ein neuer Schaltkasten für Straßenbeleuchtung gebaut werden. Der Gemeinderat stimmte der Maßnahme durch die Bayernwerk Netz GmbH zu und bewilligte die Kosten in Höhe von 2.072,33 Euro. Der Schaltkasten ist notwendig, nachdem die alte Freileitung abgebaut werden muss. Um weiterhin die Straßenbeleuchtung mit Strom zu versorgen, braucht es eine Schalteinheit. Der Umstieg auf Solarleuchten in diesem Bereich ist laut Bayernwerk GmbH nicht sinnvoll, da auch Lampen an der Bundesstraße und weitere Häuser mit Strom versorgt werden müssen.

Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 02. August 2021

Neuer Anbieter für Winterdienst in Thalham gefunden

Nachdem die Attenkirchener Firma Sperrer nach vielen Jahren angekündigt hat, den Winterdienst für den Ortsteil Thalham nicht mehr vornehmen zu können, musste für die anstehende Saison 2021/ 2022 ein neuer Vertragspartner gefunden werden. Der Gemeinderat beauftragte Bürgermeister Mathias Kern, Angebote einzuholen und einen Vertrag mit dem günstigsten Anbieter abzuschließen. Mittlerweile konnte mit der Firma Spar aus Au i.d. Hallertau ein entsprechender Vertrag abgeschlossen werden, so dass der Winterdienst in Thalham gesichert bleibt.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 20. September 2021

Gütlsdorf: Kanal zu klein?

An der Kreisstraße in Gütlsdorf kommt es bei zwei Anwesen immer wieder zu Problemen bei der Entwässerung. Bei einem Ortstermin mit dem Leiter des Tiefbauamts des Landratsamts Freising, Herrn Kämper, und den betroffenen Anwohnern wollte Bürgermeister Mathias Kern dem Problem auf den Grund gehen. Man vermutet, dass der bestehende Regenwasserkanal des Landkreises Freising für die Wassermenge, die er aufnehmen muss, zu wenig Volumen hat. Das Landratsamt wird das nun prüfen.

Müll besser sichern

In Thalham haben sich über den Sommer Beschwerden über ein vermehrtes Rattenaufkommen gemehrt. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass die Ursache hierfür nicht am Thalhamer See liegt. Vielmehr sind die Anwohner dazu aufgerufen, Komposthaufen, gelbe Säcke und ähnliche Nahrungsquellen für die Nager besser abzusichern. Dies hat ein Schädlingsbekämpfer der Gemeinde mitgeteilt, der dem Rattenproblem auf den Grund gegangen ist.

Lesebücher zur Einschulung

Bürgermeister Mathias Kern und Gemeinderätin Veronika Wiesheu beteiligten sich für die Gemeinde an der Einschulungsfeier der Grundschule Attenkirchen und verteilten zum Schulstart Lesebücher an alle Erstklässler.

Glasfaserausbau: Fördermittel kombinierbar

Neuigkeiten zum Thema Glasfaserausbau: Wie Bürgermeister Mathias Kern berichtete, gab es ein weiteres Beratungsgespräch in dieser Sache mit dem Planungsbüro IKT, welches die Gemeinde beim Glasfaserausbau berät. Dabei gab es die Information, dass die Landes- und die Bundesförderung für den Ausbau miteinander kombinierbar sind. Nach bisherigen Untersuchungen liegen die Kosten für einen Vollausbau bei rund 15 Millionen Euro. Dafür gäbe es sechs Millionen Euro Landesförderung, die Gemeinde müsste noch neun Millionen Euro investieren. Mit der Kombination der Zuschüsse könnten nun allerdings 90 bis 95 Prozent der Kosten abgedeckt werden.

Bierfestival 2022 in Planung - Moderne Band und altbayerische Tradition – Lenkungsgruppe gegründet

Das Bierfestival ist mittlerweile fester und wichtiger Teil des kulturellen Lebens in Attenkirchen und zieht Publikum aus Nah und Fern an. Bernhard Nieder ist von Beginn an für die Organisation mitverantwortlich, im Sommer hat ihn der Gemeinderat einstimmig zum gemeindlichen Beauftragten für das Bierfestival bestimmt, das von 24. bis 26. Juni 2022 stattfinden soll. Ein paar Neuerungen soll es dann auch geben: Um dem jungen Publikum mehr gerecht zu werden, soll am Freitag eine bekanntere Band auftreten. Für den Sonntag sind Attraktionen wie ein Festgottesdienst mit Pfarrer Rauscher und ein Fingerhakel-Wettbewerb geplant. Mitte September traf sich erstmals die neue Lenkungsgruppe zu ersten Planungen. Bei diesem Treffen wurden die Verantwortlichen für die einzelnen Aufgabengebiete bestimmt. Die Gruppe ist altersmäßig gut gemischt, denn Ziel war es, auch die junge Generation in die Planungen mit einzubinden. Am 17. November 2021 sollten die örtlichen Vereine im Sportheim auf den aktuellen Stand der Planungen gebracht und für die aktive Beteiligung am Bierfestival gewonnen werden.

Hier geht's zur neuen Homepage

SCAN MICH

Ausnahmeregelungen für Steuerrückstände im Jahr 2021

Wer Steuern und Gebühren nicht rechtzeitig bezahlt, muss mit Säumniszuschlägen rechnen. Aufgrund der Corona-Pandemie empfahlen der Bayerische Gemeindetag und der Freistaat jedoch Ausnahmeregelungen. Für dieses Jahr noch bis 31. Dezember handhabt die Gemeinde Attenkirchen Rückstände wie folgt:

Bei der Gewerbesteuer gilt:

Bei einem Antrag auf Stundung wird diese zunächst befristet für drei Monate zinslos gewährt. Bei langfristigen bzw. höheren Stundungen wird zur Absicherung der Gemeinde eine Sicherheitsleistung eingefordert.

Die Verwaltungsgemeinschaft Zolling mit ihren vier Mitgliedsgemeinden wird auf Vollstreckungsmaßnahmen nicht gänzlich verzichten. Bevor es jedoch zur Vollstreckung kommt, werden Zahlungserinnerungen ohne Vollstreckungsgebühren versendet. Auch auf die Erhebung von Säumniszuschlägen wird grundsätzlich nicht verzichtet.

Bei Unternehmen, die nachweislich unmittelbar und stark von der Pandemie betroffen sind und deshalb mit ihren Steuerzahlungen in den Rückstand geraten sind, hat man bis zum 30. Juni 2021 auf eine Vollstreckung sowie auf Säumniszuschläge im Einzelfall gänzlich verzichtet.

Bei vereinbarter Ratenzahlung jedoch ist ein Vollstreckungsaufschub und ein Erlass von Säumniszuschlägen sogar bis zum 31. Dezember 2021 möglich.

Bei allen anderen Gebühren und Kommunalabgaben gilt:

Für fällige Forderungen bis zum 30. Juni wurde ebenfalls die vereinfachte Stundungsregelung angewandt sowie auf Vollstreckung verzichtet.

Die Nachzahlung der Kindergartengebühren für den Zeitraum Januar bis Juli 2021 hat die Gemeinde den Eltern am 15. Juli 2021 in Rechnung gestellt. Teilweise müssen Eltern nun einen Betrag von über 1.000 Euro bezahlen. Obwohl die Eltern frühzeitig darüber informiert wurden, dass Mitte des Jahres 2021 nach einem Abbuchungsstopp die Gebühren eingezogen werden, haben die Bürgermeister der VG-Gemeinden sich darauf geeinigt, in diesem Falle auf Säumniszuschläge noch bis 31. Dezember 2021 zu verzichten.

Straßenbeleuchtungsvertrag verlängert

Die Straßenbeleuchtung liegt auch die kommenden fünf Jahre in den Händen der Bayernwerk Netz GmbH. Der Gemeinderat hat den Straßenbeleuchtungsvertrag mit dem Netzbetreiber erneut verlängert. Entschieden hat man sich dabei für das „Turnuspaket 2008 LED“ - solange, bis die Gemeinde auf LED umrüstet. Dann wechselt der Vertrag automatisch in das „Komplettpaket 2008 LED“. Der Unterschied liegt darin, dass beim Komplettpaket zwar die Jahrespauschale für herkömmliche Leuchten mit 26,95 Euro um rund 7 Euro höher liegt als beim Turnuspaket, jedoch liegt dafür die Gutschrift pro LED-Leuchte bei 7,16 Euro statt bei nur 1,50Euro (Turnuspaket). Zudem ist im Komplettpaket auch Instandsetzung, Schadensbehebung und Entstörung enthalten. 5.070 Euro pro Jahr kostet das Turnuspaket die Gemeinde. Die Alternative, nämlich die Straßenbeleuchtung zu übernehmen und selbst zu betreiben, schloss das Gremium schon allein angesichts der Kaufsumme von mehr als 120.000 Euro aus.

Straßenbeleuchtung: Umrüstung auf LED wird nun konkret

Im Juli 2020 hatte sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, die gesamte Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet zu modernisieren. Energiesparender und insektenfreundlicher sollte sie werden dank LED. Die Arbeiten haben sich aufgrund der Insolvenz eines Lieferanten verzögert, so dass bislang nur 35 Prozent der Lampen ausgetauscht wurden. Nun gibt es jedoch ein entsprechendes Förderprogramm des Bundes, an dem sich die Gemeinde beteiligen wird. Der Antrag muss bis 31. Dezember 2021 eingereicht werden. Wichtigste Voraussetzung für eine Zuwendung von bis zu 30 Prozent ist, dass mit der neuen Technik mindestens 50 Prozent Treibhausgase eingespart werden. Die Bayernwerke, die das Beleuchtungsnetz betreiben, haben nun verschiedene Umrüstungsvarianten erarbeitet und die entsprechenden Förderungen dafür ausgewiesen. Die Kosten für die Umrüstung liegen bei 84.983,85 Euro brutto – ohne den Zuschuss. Die förderfähigen Kosten liegen bei rund 59.000 Euro, was laut Bayernwerk einen Zuschuss von rund 17.600 Euro ergibt. Für die fachliche Unterstützung der Bayernwerke bei der Antragstellung genehmigte das Gremium die Kosten von 476 Euro brutto.

Bessere Ausleuchtung der Bushaltestelle „Attenkirchen Kirche“ Richtung Au i.d. Hallertau

Für die Kinder, die von der Haltestelle „Kirche“ in Attenkirchen in die Realschule nach Au fahren, wird es ebenfalls heller in den dunklen Wintertagen. Auf Antrag von Gemeinderätin Veronika Wiesheu, die Haltestelle besser auszuleuchten, wurde das Thema im Gemeinderat mit einem Vertreter der Bayernwerke diskutiert. Der bot eine einfache Lösung: Wenn man die Neigung der Leuchte auf der gegenüberliegenden Straßenseite um wenige Grad verändert, müsste die Haltestelle besser beleuchtet sein. Dies wurde im Oktober direkt umgesetzt.

Ja zum automatischen Blechlager im Gewerbegebiet Gütlsdorf

Ein Unternehmen aus Gütlsdorf kann ein vollautomatisches Blechlager bauen. Der Gemeinderat stimmte dem entsprechenden Antrag zu. Das Lager wird rund 51 Meter lang und rund sieben Meter breit sein und eine Wandhöhe von knapp zehn Metern haben. Das Dach ist als Flachdach geplant. Das Gremium erteilte entsprechende Befreiungen, zum Beispiel hinsichtlich der Wandhöhe, die im Bebauungsplan auf 8 Meter festgelegt ist. Wie in der Beschlussvorlage ausgeführt, gibt es in diesem Bereich bereits Bezugsfälle, so dass sich sogar ein Rechtsanspruch auf die Befreiungen ergibt. Der Gemeinderat nahm in den Beschluss allerdings noch mit auf, dass es wünschenswert wäre, das geplante Flachdach des Lagers zu begrünen.

Schlosserei in Pfettrach genehmigt

Auf seinem Grundstück will ein Bürger aus Pfettrach eine Schlosserei bauen. Einem entsprechenden Vorbescheid hat der Gemeinderat nun zugestimmt. Dabei soll die Halle in den Ausmaßen von 10 x 16 Metern in eingeschossiger Bauweise entstehen und eine Wandhöhe von sieben Metern haben. Als Dach soll ein Pultdach aufgesetzt werden. Allerding muss der Bauherr auf Anregung von Gemeinderat Thilo Mittag in seinem Bauantrag konkret aufführen, wie er die auf dem Grundstück stehende Eiche bei den Bauarbeiten schützen will.

Informationen und Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung vom 18. Oktober 2021

Info-Veranstaltung zum Glasfaserausbau

Die Deutsche Giganetz GmbH möchte im eigenwirtschaftlichen Ausbau das Glasfasernetz im VG-Gebiet ausbauen, wenn 40 % der Bürger der Gemeinden Attenkirchen, Haag a.d. Amper, Wolfersdorf und Zolling Verträge mit der Deutschen Giganetz GmbH schließen würden. Eine erste Info-Veranstaltung zu dem Vorhaben fand am 27. Oktober 2021 um 19 Uhr im Bürgerhaus Zolling statt.

Planungstreffen für den Adventsmarkt

Um den diesjährigen Adventsmarkt planen zu können, lud Bürgermeister Mathias Kern am 19. Oktober 2021 alle Vereine sowie Schule, Kinderhaus und Bauhof zu einem Planungstreffen in das Landhotel am Hopfengarten ein. Dabei wurde zunächst grundsätzliches Interesse, Ideen und Möglichkeiten abgeklärt.

Vortragsreihe für Senioren ist gestartet

Die drei Seniorenbeauftragten der Gemeinde – Christine Krojer, Walli Braun und Petra Hobmeier – konnten endlich ihr Programm starten, das verschiedene Vorträge beinhaltet. Die Veranstaltung „Hauswirtschaftliche Angebote für Senioren“ fand am 20. Oktober 2021 statt, ein weiterer Termin war am 23. November 2021. Um 17 Uhr ist war Dr. Bardenheuer geladen, der über „Einschlafende Hände, schmerzende Füße“ referiert. Noch keinen fixen Termin hat der Vortrag von Thomas Jacksch über den Tomatenanbau. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben. Die Seniorenadventsfeier der Gemeinde mit der Attenkirchener Pfarrei findet am 11. Dezember statt.

Mitarbeiterversammlung mit verdi-Vortrag

Bei der Mitarbeiterversammlung am 28. Oktober 2021 wurden die Änderungen für die leistungsorientierte Bezahlung (LOB) der Mitarbeiter der Gemeinde Attenkirchen vorgestellt und erklärt (Foto: Personalleiter VG Zolling, Alfred Hadler). Außerdem war die verdi-Gewerkschaftssekretärin Merle Pisarz (Foto rechts) eingeladen, um über den Weg zur Gründung eines Personalrats aufzuklären und die Vorteile eines solchen Gremiums zu erläutern.

Sanierungskonzept für Kanalnetz in Auftrag gegeben

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde ihr Kanalnetz genau unter die Lupe nehmen lassen. Aus Kamerabefahrungen und Schadenserfassung liegen unzählige Daten vor. Nun wird aus diesen Unterlagen ein sinnvolles Sanierungskonzept erstellt. Den Auftrag für dieses komplexe Vorhaben vergab der Gemeinderat an die Firma COPLAN AG aus Eggenfelden. Die Kosten dafür liegen bei 38.552,80 Euro brutto. Abgabefrist für das Konzept ist im März 2022.

Ja zu Lagerhallen im Gewerbegebiet Langwiesfeld

Bauanträgen für eine Lagerhalle sowie eine Lager- und Maschinenhalle mit Traktorengarage gab der Gemeinderat seine Zustimmung. Somit kann ein Antragsteller aus Attenkirchen eine Halle als L-Bau auf einem Grundstück im Gewerbegebiet Langwiesfeld bauen.

Ein Landwirt aus Gallersberg wird nach der Zustimmung seine Lager- und Maschinenhalle errichten. Der L-Bau soll auf rund 500 Quadratmetern als Lager und für landwirtschaftliches Gerät genutzt werden und auf rund 230 Quadratmetern als Traktorengarage und Werkstatt.

Feuerwehr bekommt neue Tragkraftspritze

Ein Löschfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen stammt aus dem Jahr 1984. Nun ist die Vorbaupumpe am Fahrzeug defekt. Der Gemeinderat entschied daher, eine neue Tragkraftspritze anzuschaffen. Alternativ hätte man die Vorbaupumpe reparieren können. Die Kosten dafür hätten sich auf etwa 5.000 Euro belaufen. Da aber ohnehin in naher Zukunft ein neues Löschfahrzeug gekauft werden muss, entschied man sich für die Tragkraftspritze. Diese kann auch in ein neues Löschfahrzeug wieder eingebaut werden. Außerdem gibt es dafür Fördermittel in Höhe von 4.500 Euro. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Tragkraftspritze an die Firma Ziegler GmbH aus Giengen an der Brenz. Kosten: 15.469,64 Euro brutto.

Narrhalla bekommt Zuschuss

Die Narrhalla bekommt von der Gemeinde einen Zuschuss von 3.000 Euro für den Kauf von Kostümen und für die Faschingszeitung in der Saison 2021/ 2022. Da bislang noch keine Anträge von anderen Vereinen bei der Gemeinde eingegangen sind, stellte der Gemeinderat dem Faschingsverein am Ende des Jahres weitere 1.000 Euro Zuschuss in Aussicht. Das wird aber erst im Dezember entschieden, wenn absehbar ist, ob noch andere Vereine finanzielle Unterstützung beantragen. Die Gemeinde möchte damit den Mut und das Engagement der Narrhalla belohnen, sich in den ungewissen Zeiten, bedingt durch Corona, dennoch an ein Faschingsprogramm zu wagen und zudem die finanziellen Ausfälle, die dem Verein durch Corona entstanden sind, etwas abfangen.

Dorfgespräch

Auftragsvergabe für die Grünpflege und Ortsbegehung in Thalham

Am 05. Juli 2021 konnte der Gemeinderat nach langen vorherigen Planungen, Abwägungen und einer Ausschreibung den Auftrag zur Unterhaltspflege für die Gemeindeflächen anhand des erstellten Grünschnittplans vergeben. Der mehrjährige Pflegeauftrag geht nun an das gemeinnützige Integrationsprojekt Freising gGmbh „SerVita“, ein Tochterunternehmen der Lebenshilfe Freising.
Das Auftragsvolumen liegt für die zu vergebenden vier Jahre bei insgesamt 126.362,28 Euro brutto. Im September fand noch eine Ortsbegehung, zu der allgemein eingeladen wurde, statt. Das Thema „Laub“ führte zu kontroversen Diskussionen. Man konnte sich aber auf einen Plan einigen: die Bürger aus Thalham werden informiert, bevor Laubentfernungsarbeiten stattfinden. Das Laub kann gerne vorab in Haufen gesammelt werden.

Licht für Schulkinder zwischen Pfettrach und Brandloh

Die UWG hatte im Frühjahr 2021 den Antrag gestellt, zwischen Brandloh und Pfettrach für mehr Sicherheit auf dem Schulweg Straßenlampen aufzustellen. Nach einer umfassenden Diskussion entschied sich der Gemeinderat mit zwei Gegenstimmen grundsätzlich für die Lampen. Unklar ist jedoch noch, wie viele es sein müssen, wo diese genau stehen sollen, um den Weg gut auszuleuchten und ob Solarleuchten oder verkabelte Lampen sinnvoller sind. Im Gespräch sind derzeit sechs bis sieben Lampen. Zwischen rund 21.000 und 24.000 Euro liegen die aktuellen Kostenschätzungen für die Maßnahme. Die Bayernwerke werden jetzt ein konkretes Angebot inklusive notwendiger Standorte der Straßenlampen erarbeiten.

Bockerlradweg wird „aufgeLOKert“

Eine neue Attraktion bereichert unser Ortsgebiet: Es gibt nun einen Rastplatz am sogenannten „Bockerlradweg“ zwischen Attenkirchen und Thalham, der im Rahmen des Regionalbudgets der ILE Kulturraum Ampertal e.V. (ILE steht für Integrierte Ländliche Entwicklung) gefördert wurde.
Dieser Rastplatz umfasst neben Bänken und einem Tisch zum Verweilen auch Fahrradständer, Seniorensportgeräte, eine Tafel zur Historie des "Hallertauer Bockerl", der Bahn, die bis 1969 auf dem Bockerlweg gefahren ist, sowie einem Kinderspielgerät in Form einer LOK, die nach dem Vorbild der Bockerlbahn gestaltet wurde. Am 11. September 2021 wurde diese gelungene Örtlichkeit feierlich von Mathias Kern, Bürgermeister der Gemeinde Attenkirchen, den Gemeinderäten Thilo Mittag und Dr. Walter Schlott, Nina Huber, Umsetzbegleiterin der ILE Kulturraum Ampertal, sowie den Vertretern des Hallertauer Modelleisenbahnvereins "Bockerl fahr zua!", Günter Schreiner, Manfred Lohr und Bernhard Steinhauser, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eröffnet. Wir freuen uns, so einen gelungenen, generationenübergreifenden Ort der Begegnung und des Verweilens für Bürger jeden Alters geschaffen zu haben.
Besonderer Dank gilt hier unserem Gemeinderat Thilo Mittag, der ehrenamtlich federführend an der Planung und Umsetzung beteiligt war.

Erfolgreiche Impfaktion

Am 3. August und am 7. September machten der Impfbus bzw. der Impfcontainer des Bayerischen Roten Kreuzes Freising im Attenkirchener Dorfzentrum halt. Dabei wurden jeweils 50 bis 60 Personen mit BioNTec oder mit Johnson & Johnson geimpft.
Neben Max Lobmeier, Gemeinderat und Beauftragter für Kultur, Sport und Vereine, nutzten erfreulicherweise auch viele Gemeindebürger diese Gelegenheit.
Vielen Dank an das Landratsamt Freising und die Impfteams vom Kreisverband des Bayerischen Roten Kreuzes Freising!

Bundestagswahl - mit vielen ehrenamtlichen Helfern

Am 26. September 2021 hieß es wieder: „SIE HABEN ZWEI STIMMEN!" Die Bundestagswahl wurde durchgeführt. Jeder Bürger der Bundesrepublik über 18 Jahren durfte mit seiner Wahlbenachrichtigung seine beiden Stimmen abgeben, so auch im Gemeindegebiet Attenkirchen. Die Stimmabgabe war hier auf drei Präsenz Wahllokale und drei Briefwahllokale aufgeteilt. In diesem Jahr lag die Wahlbeteiligung bei 83,4 %. Ebenso boomte das „Wählen dahoam": 58% aller Stimmen gingen per Briefwahl ein.
Ein herzliches Dankeschön an die sage und schreibe 50 ehrenamtlichen Wahlhelfer und das Versorgungsteam, das sich um das leibliche Wohl der Helfer kümmerte. Ohne sie wäre ein reibungsloser Ablauf der Wahl nicht möglich gewesen und man kann froh sein, dass so viele bei dieser wichtigen demokratischen Aufgabe mitgewirkt haben.

Willkommensfest im Kinderhaus

Es gab viel zu feiern!
Für das große Fest am 01. Oktober 2021 gab es gleich mehrere Anlässe.
Das neue Spielgerät war endlich fertiggestellt, Cornelia Fürst wurde als neue Leitung offiziell im Amt begrüßt (unten auf dem Bild rechts, daneben die bisherige Leitung Silke Lemke, welche ab sofort wieder einer Gruppenleitung übernimmt), der neue Name für die Einrichtung mit dem dazugehörigen Logo wurde präsentiert und die Kinderhaus-Homepage wurde vorgestellt. Eltern und Erzieherinnen konnten sich in ungezwungener Atmosphäre bei einem Kaffee- und Kuchenbuffet, welches der Elternbeirat organisiert hatte, kennenlernen und unterhalten. Die Kinder erkundeten das neue Spielgerät und kraxelten unermüdlich rauf und runter. Und auch der Herbst zeigte sich von seiner besten Seite: die Sonne lachte bei milden Temperaturen vom Himmel. Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer für den gelungenen Nachmittag!

Möglichkeiten der Verkehrsberuhigung in Wimpasing

Nach dem Antrag der Gemeinderäte Christine Krojer, Josef Hofstetter und Dr. Walter Schlott zur Dorferneuerung und Verkehrssicherung für den Ortsteil Wimpasing, begaben sich einige Gemeinderäte unter breiter Bürgerbeteiligung zu einer Ortsbegehung.
Herr Kämper, Sachgebietsleiter des Tiefbauamts Freising und Frau Werner, stellvertretende Sachgebietsleiterin des Straßenverkehrsamts Freising, waren zur fachlichen Beratung mit vor Ort.
Hier wurden verschiedene Punkte wie z. B. eine Querungshilfe, ein Gehsteig, eine Geschwindigkeitsreduktion, Verlegung der Ortsschilder, ein Bushäuschen und Geschwindigkeitsanzeigen diskutiert. Im Gespräch kristallisierte sich heraus, dass vor allem verkehrssichernde und verkehrsberuhigende Maßnahmen wichtig wären.
Leider wurden seitens des Straßenverkehrsamts und des Tiefbauamts die Ideen einer Querungshilfe und eines Gehsteiges aufgrund fehlender Straßenbreite verworfen. Ebenso kann die Geschwindigkeit im Ort nicht auf 30 km/h reduziert werden, da es sich bei der Ortsdurchfahrt um eine Kreisstraße handelt.
Die Möglichkeit der Ortsschild-Versetzung dagegen wird geprüft, der mögliche Standort eines Bushäuschens ebenso, sowie die die Asphaltierung des Einfahrtsbereiches der Feldfahrt.
Was nun im ersten Schritt problemlos umgesetzt werden kann, ist eine Geschwindigkeitsanzeige, damit die Autofahrer auf ihre Geschwindigkeit aufmerksam gemacht werden. Die Gemeinderäte hoffen hier noch einige Schritte in Richtung Verkehrsberuhigung tun zu können, um ein Stück mehr Sicherheit im Straßenverkehr für Wimpasing zu erreichen.

Beleuchtung für Gallersberg

Auf mündlichen Antrag von Bürgern aus dem Ortsteil Gallersberg zum Thema „Beleuchtung“ führte Bürgermeister Kern, ein Teil der Gemeinderäte sowie Herr Kämper, Sachgebietsleiter des Tiefbauamts Freising und Frau Werner, stellvertretende Sachgebietsleiterin des Straßenverkehrsamts Freising am 07.09.2021 eine Ortsbegehung durch. Bei reger Beteiligung aller Gallersberger Familien einigte man sich rasch und unkompliziert auf eine Verlegung des Bushäuschens Richtung Westen und die Installation einer Straßenlaterne mit Solarbetrieb. Die Kosten dafür liegen geschätzt bei 3.100 Euro brutto. Für die Solarleuchte wird nun ein Angebot eingeholt. Die Maßnahmen dienen vor allem der Sicherheit. So können wartende Personen an der Kreisstraße von durchfahrenden PKWs besser erkannt werden.

Fenster auf - anstatt Lüftungsanlagen

Nach der ersten Sitzung im Gemeinderat, bei der das Thema „Lüftungsanlagen in Kindertagesstätten und Schulen“ aufkam, war man sich einig: ohne genauere Beleuchtung kann dies nicht entschieden werden. So wurde das Ingenieurbüro „Bauer & Hofstetter“ aus Eching beauftragt, die Räumlichkeiten und Möglichkeiten in Attenkirchen zu prüfen. Herauskristallisiert hatten sich drei verschiedene Varianten, die am 20.09.2021 in der Gemeinderatssitzung vorgestellt und diskutiert wurden.
Die erste und einfachste Variante bedeutet nach wie vor durch Öffnung der Fenster zu lüften, was die Luft im Raum am besten erfrischt, aber im Winter den Nachteil der Abkühlung des Raumes zur Folge hat. Die zweite Variante beinhaltet mobile Lüftungsgeräte, die die Raumluft filtern, jedoch keinen C02-Austausch vornehmen, so dass weiterhin gelüftet werden muss. Die dritte Variante wäre eine dezentrale Lüftungsanlage, die an der Decke oder an einer Wand angebracht werden kann. Mit dieser komfortablen Lösung wird die Raumluft angesaugt und nach draußen befördert; gleichzeitig wird frische Luft von außen dem Raum zugeführt wodurch ein zusätzliches Lüften überflüssig wird.
Die Bezuschussungen von Bund und Land sind auf diesem Gebiet derzeit enorm hoch, jedoch schreckte der gesamte Gemeinderat vor den Folgekosten der Lüftungsanlagen (ob mobil oder dezentral) zurück, da diese sich jährlich auf geschätzt 10.000 EUR belaufen würden.
Nachdem auch zum jetzigen Zeitpunkt die Studienlage nicht aussagekräftig belegen kann, dass eine Filteranlage die Virenlast erheblich verringert und somit die Kinder vor der Ansteckung mit Coronaviren schützt, entschieden sich die meisten Räte gegen die letzten beiden Varianten und setzen auf das altbewährte LÜFTEN.

Ausflug der Gemeinde Attenkirchen

Am Freitag, den 24. September 2021 fand der von Bürgermeister Mathias Kern und seiner Sekretärin Marianne Baier organisierte Betriebsausflug der Gemeindebeschäftigten im Stil eines klassischen Wandertags statt. Eingeladen waren auch alle aktuellen und ehemaligen Gemeinderatsmitglieder.

Etwa 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich bei strahlend schönem Wetter an unserem Dorfzentrum Attenkirchen. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Mathias Kern erzählte unsere Altbürgermeisterin Brigitte Niedermeier, wie es dazu kam, dass unsere Gemeinde heute über ein so gelungenes Dorfzentrum verfügt. Sie berichtete über die Geschichte, den Kauf und die Sanierung des gesamten Anwesens.

Die Geschichte kann auf den beiden Informationstafeln beim Alten Wirt und am Bürgersaal von allen Interessierten nachgelesen werden. Diese Tafeln und der zugehörige Themenwanderweg waren dann auch der nächste Programmpunkt. Dr. Walter Schlott erläuterte bei einem Zwischenhalt am Pendlerparkplatz und bei der Bäckerei Schindele die Idee und die von ihm federführend vorangetriebene Umsetzung des durch die ILE Ampertal e.V. geförderten Projekts. Darüber hinaus schilderte er an ausgewählten Informationstafeln eindrücklich wie arbeits- und zeitintensiv die notwendigen Arbeiten waren, bis diese Tafeln endlich erstellt und aufgestellt werden konnten. Ein Artikel zum Themenwanderweg steht in dieser Ausgabe auf Seite 50.

Nach so vielen „Erklär-Stopps“ waren alle glücklich, dass es nun ohne Halt Richtung Hettenkirchen weiter ging. Auf dem Weg konnte ausgiebig „geratscht“ werden, heute würde man sagen: „Es war ausreichend Zeit für Networking.“ Auf dem Kirchenhügel von Hettenkirchen führte Rosa Festner die Wandergesellschaft in die Geschichte der Ortschaft und der Kirche ein. Ein Soldatengrab und die Kirche konnten besichtigt werden. Hervorzuheben ist hier der wunderschöne Altar, insbesondere die Malerei auf dessen Rückseite.

Weiter ging es zum Elternhaus unseres Bürgermeisters in Pfettrach, wo von dessen Mutter und Lebensgefährtin Kaffee und Kuchen sowie kalte Getränke angeboten wurden. Nach dieser willkommenen Stärkung ging es weiter Richtung Brandloh und zum Kleeblattkreuz am Kramerberg. Auf halbem Weg zwischen Brandloh und Staudhausen wurden die Wanderer am Waldrand mit einem Umtrunk der Hopfen-Secco-Manufaktur Hildegard Heindl aus Au in der Hallertau überrascht. Nachdem alle Flaschen geleert waren, zog die Wandergruppe mit einer gewissen Fröhlichkeit und Glückseligkeit im Gesicht weiter über Staudhausen und das Feldkreuz vom Steffl-Hof zum Zielpunkt der Wanderung, dem Gasthaus Ostermeier in Gütlsdorf.

Dort warteten bereits weitere rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die fleißigen Wanderer. Nach einer kurzen Begrüßung der neu hinzugekommenen Gäste dankte Bürgermeister Mathias Kern den ehemaligen Gemeinderatsmitgliedern für ihr zurückliegendes Engagement. Danach ging es zu Tisch und bei Speis und Trank wurde noch bis in die Nacht hinein über alte und neue Geschichten angeregt geratscht.

Es war eine insgesamt äußerst gelungene Veranstaltung und eine gute Gelegenheit, sich untereinander erstmals oder besser kennen zu lernen. Allen, die zum Erfolg beigetragen haben, sei hier noch einmal ausdrücklich ein dickes Dankeschön ausgesprochen.

Hier geht’s zur Bürgerapp

SCAN MICH

Seminar zur Dorfentwicklung der Gemeinderäte

Nach eineinhalb Jahren im Amt war es den Ratsmitgliedern und Vertretern des Bauamtes endlich möglich, sich bei einem Seminar zur Dorfentwicklung näher und sehr ausführlich mit den Themen Siedlungsentwicklung, Gewerbeentwicklung und Verkehr auseinander zu setzen. Das Seminar fand in den eigenen Räumlichkeiten, im Bürgersaal statt. Weil mittlerweile alle Gemeinderäte geimpft oder genesen sind, konnte man eine 2-G plus Regelung durchführen. Den fachlichen Input holte man sich praktischerweise ins Haus – Herr Otto Kurz und Frau Silke Franke, von der Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten moderierten und gaben immer wieder fachliche Inputs. Gearbeitet wurde sehr fleißig und es freuen sich alle schon auf die Umsetzung!

Martinsgänse für die Kinder

Martinsgänse für die Kinder

Auch dieses Jahr machten sich wieder Mathias Kern, unser Bürgermeister und Veronika Wiesheu, die Beauftragte für Kinderhaus, Grundschule und Familien, am Martinstag auf den Weg in die Grundschule und in das Kinderhaus, um dort die beliebten Martinsgänse zu verteilen. Was letztes Jahr aufgrund der Corona-Situation begonnen wurde, wurde in diesem Jahr gleich weitergeführt und soll zur Tradition werden. In den Jahren zuvor wurden die Martinsgänse beim Martinszug verteilt, was aber Familien benachteiligt, die beim Martinszug verhindert sind. So kann nun sichergestellt werden, dass jedes Kind eine Martinsgans von der Gemeinde erhält.

St. Martin ritt durch Attenkirchen

St. Martinsritt durch Attenkirchen

Der gemeindliche Martinsumzug konnte heuer am 14. November 2021 – nach der Pause des letzten Jahres- unter verschiedenen Auflagen stattfinden. Für die Eltern galt FFP2 Maskenpflicht und es musste auf den Ausschank von Getränken und den Verkauf von Leberkäsesemmeln verzichtet werden. Nur die allseits beliebten Martinsgänse konnten erworben werden.
Der Stimmung taten diese Maßnahmen aber keinen Abbruch, bei milden Temperaturen erhellten die Kinder fröhlich den Weg mit ihren bunten Laternen vom Radweg Attenkirchen/Gütlsdorf Richtung Dorfmitte. Mit echtem Pferd, einer Bläser-Abordnung des Musikvereins in Zolling und begleitet durch die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen zog man in den Pfarrgarten ein. Dort gab es dann ein kleines Martinsspiel zum Lied „St. Martin, St. Martin“, der „Hausherr“ Pfarrer Stephan Rauscher spendete seinen Segen und unser Bürgermeister sprach einige Worte.
Organisiert wurde der Martinszug von der Gemeinderätin und Beauftragten für Kinderhaus, Grundschule und Familien Veronika Wiesheu, mit Hilfe des Elternbeirates des Kinderhauses und weiteren ehrenamtlichen Helfern, vor allem Familie Thalmair, die mit ihrem Pferd das richtige Martins-Gefühl vermittelte. Ein herzliches Dankeschön all denen, die diesen Zug mitgestaltet und unterstützt haben. Im Sinne des heiligen Martins konnten wir so die Kinderherzen erhellen und eine wunderbare Erfahrung TEILEN!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen

Vorwort

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen. Dieses besondere Gründungsfest wollten wir gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde mit einem angemessenen Festakt feiern. Allerdings wurde uns dies durch die Pandemie unmöglich gemacht, weshalb wir uns entschlossen, die großen Feierlichkeiten auf unbestimmte Zeit zu verschieben und gebührend nachzuholen.
Eine kleine Feier für die aktiven Feuerwehrleute fand am 24. Oktober 2021 statt.
Nun möchten wir an dieser Stelle einen kurzen Blick auf unsere Feuerwehr werfen.

Zeit vor Gründung

Die Gefahr, die von Feuer ausgeht, begleitet die Menschheit seit jeher. Mit der Entstehung von Ortschaften und letztendlich der Urbanisierung wurden der Brandschutz und die Brandbekämpfung immer wichtiger. Gerade hölzerne Gebäude und Anbauten, welche die Ortsbilder lange Zeit prägten, trugen dazu bei, dass Brände oftmals verheerende Auswirkungen hatten. So brannte im April 1159 ein Teil der Stadt Freising nieder, wobei auch alle Gebäude auf dem Domberg, darunter Domkirche und Bischofsburg, zerstört wurden. Teile Attenkirchens wurden ebenfalls, im Jahre 1762 von den Flammen geraubt. Dr. Josef Eichinger schreibt in seiner Chronik zu unserer Pfarrei: „Das Jahr 1762 brachte Unheil über Dorf und Pfarrei Attenkirchen. Durchziehende Soldaten, die sich in der Scheune aufhielten, setzten diese in Brand. Einige Häuser des Dorfes, die Pfarrkirche und sämtliche Pfarrgebäude wurden eingeäschert.“ Alfred Penkert wird in der Festschrift zum 100-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr genauer und beschreibt den Verlust des St. Johannes-Gotteshauses, der Taverne, des Schlößls, des Pfarrhofes und des Sedlmayrhofes.
Wie die Brandbekämpfung vor Gründung der Feuerwehr vonstatten ging, lässt sich nur erahnen und war oftmals von geringem Erfolg. So brannte der Hof des Bauern Nuimer in Weihersdorf am 19. Februar 1862 nieder, als ein Kind mit einem „Licht“ um Werg zum Spinnen geschickt wurde und eben jenes Feuer fing. Der Thalhammer Hof brannte am 24. Juli 1868 komplett nieder, wobei sämtliches Vieh und Fahrnis zu Grunde gingen.

Gründung der Feuerwehr Attenkirchen und erste Einsätze

Bis etwa Mitte des 19. Jahrhunderts war die Brandbekämpfung durch Feuerlöschordnungen Aufgabe aller Bürger und meist der Bürgermeister „Einsatzleiter“. Der Zeitgeist und fortschreitendes, nach mehr Verantwortung strebendes Bürgertum führten nach der deutschen Revolution 1848/49 zur Gründung von Vereinen und schließlich auch zu der von Freiwilligen Feuerwehren und Feuerwehrverbänden.

Die Freiwillige Feuerwehr Attenkirchen selbst wurde Mitte September 1871 mit 40 Mann und dem Lehrer Konrad Wagner als Gründungskommandant gegründet und sogleich am 24. September 1871 zur 3. Versammlung des Feuerwehr-Bezirksverband Freising nach Neustift eingeladen. Die Versammlung im Folgejahr am 21. Juli 1872 fand bereits in Attenkirchen statt, mit eigener Vorführung einer Schulübung der Steiger- und Spritzenmannschaft mit Gesamtangriff.

Feuerwehr-Bezirks-Verband Freising.

Sonntag den 21. Juli 1872

Versammlung in Attenkirchen.

Abmarsch von Freising 12½ Uhr. Versammlung im Neugarten.

Der Ausschuß:

(1263) Carl Schmidt.

Anzeige zur Verbandsversammlung in Attenkirchen, Freisinger Tagblatt

Hier geht’s zur
Homepage der
FFW Attenkirchen

SCAN MICH

Bereits zwei Tage danach, am 23. Juli 1872, erhielt die Feuerwehr Attenkirchen ihre Feuertaufe als der Huberhof der Witwe Schranner in Meilendorf abbrannte. Zu dem Zeitpunkt, als die Bewohner, die sich alle auf dem Feld befanden, den Brand entdeckten, standen bereits alle drei großen Gebäude des Hofes in Flammen. Bartl Schranner starb bei dem vergeblichen Versuch noch die Pferde zu retten, sein Schwager wurde schwer verletzt. Bei diesem Einsatz konnte die Feuerwehr Attenkirchen nach Eintreffen noch Kühe, Schafe sowie einige Einrichtungsgegenstände retten. Kommandant Wagner leitete hier den letzten Einsatz vor seiner Versetzung als Lehrer.
Zwei Jahre später, am 21. November 1874, bedankte sich Pfarrer Karl Sterr im Freisinger Tagblatt bei der freiwilligen Feuerwehr Attenkirchen für die „Einstellung des im Entstehen begriffenen Brandes“.
Am 06. Oktober 1876 brach in einem Ziegelstadel ein Brand aus, der auf das Dorf überzugreifen drohte. Dies konnte dank der Feuerwehren Attenkirchen und der Nachbarfeuerwehren Sillertshausen, Pfettrach, Figlsdorf, Reichertshausen und Nandlstadt verhindert werden. Damals brauchte man von Nandlstadt nach Attenkirchen noch etwa eine Stunde!
Im Januar 1877 ging der Lehrer und Kommandant Martin Täubler in den Ruhestand.
In Kleinwolfersdorf schlug beim Bauern Stampfl am 25. Juni 1878 der Blitz ein. Durch das schnelle Eingreifen insbesondere der Feuerwehren Attenkirchen und Figlsdorf konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden.

Foto anlässlich der Standartenweihe am 29.06.1926

Über die Zeit während der beiden Weltkriege gibt es nur wenige Aufzeichnungen, lediglich ein noch existentes Dienstbuch der Feuerwehr Sillertshausen von 1943 zeigt, dass hiesige Einsatzkräfte auch auswärts zu Diensten herangezogen wurden. So waren am 2. Oktober 1943 „4 Feuerwehrmänner in München wegen Fliegerangriff“.
Seit Beginn der Nachkriegszeit gab es einige Großbrände im Einzugsbereich, so kann sich die ältere Generation an solche in Haidhof, Hettenkirchen, Attenkirchen und später auch Thalham oder Kratzerimbach erinnern. Glücklicherweise blieb es meist bei Sachschäden, doch manchmal wurde auch der Mensch nicht verschont. Ein besonders tragisches Unglück ereignete sich 1998 in Oberappersdorf, als beim Brand eines Altbaus in Oberappersdorf drei Kinder im Alter von drei, fünf und acht Jahren starben. Ein Kriseninterventionsteam kümmerte sich in der Folge um von diesem Einsatz traumatisierte Feuerwehrleute.

Nicht nur Brände, sondern auch Verkehrsunfälle bringen schreckliche Bilder mit sich, wenn sie mit Verletzten oder gar Toten einhergehen, was leider immer noch zu häufig der Fall ist. Stürme, Orkane und Gewitter sind ein Garant für Katastrophenschutzeinsätze. So waren wir zur Hochwasserbekämpfung an Pfingsten 2003 in Oberhummel zur Dammsicherung eingesetzt oder am 30. August 2021 in der Schlossbrauerei Au zum Auspumpen der Keller und Heizungsräume, des Gastraumes und des Sudhauses nach einer Extremwetterlage. Auch Waldbrände oder gar Schneekatastrophen, wie im Februar 2006 in Deggendorf oder im Januar 2019 in Traunstein, bei denen wir zur Sicherung und Räumen von Dächern herangezogen wurden, sind immer eine Herausforderung für Mensch und Material. Dahingegen verlangt Tierrettung vor allem Fingerspitzengefühl, seien es im Motorraum eingeklemmte Katzen, im Hochwasser eingeschlossene Schafe oder zehn ausgebrochene Pferde, die im März 2019 zusammen mit Kollegen der Polizei zu Fuß einige Kilometer nach Hause geführt wurden, da Tiere in Notlagen häufig panisch reagieren und ihre Reaktionen schwer einzuschätzen sind.

Katastropheneinsatz im Januar 2019 in Traunstein

Gebietsreformen und Eingliederung anderer Feuerwehren

Andere Feuerwehren, die etwa durch Gebietsreformen aufgelöst werden mussten, wurden selbst oder deren Einsatzbereiche in die Feuerwehr Attenkirchen integriert, so die Feuerwehren Wimpasing und Sillertshausen im Jahr 1971 und letztendlich Pfettrach in den 80ern.

Feuerwehrhaus und Fahrzeuge

Das heutige - mittlerweile in die Jahre gekommene - Feuerwehrhaus wurde Ende der 1970er Jahre in Eigenleistung gebaut und 1980 seiner Bestimmung übergeben. Es kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken. So tagte im Schulungsraum bis zur Erweiterung der Grundschule auch der Gemeinderat, der von dort nach Erwerb und Renovierung des alten Wirts in das jetzige Gemeindezentrum wechselte. Vor allem der enorme Platzmangel und neue Standards in Sicherheit und Feuerwehrtechnik sind die Gründe für den Neubau eines Feuerwehrhauses, das wir hoffentlich bald beziehen können.

Der beim Einzug 1980 noch aktive Unimog, der bis dahin in einer angemieteten Garage und zuvor übergangsweise in Wimpasing stand, wurde 1984 durch ein LF8 ersetzt, das mit seinen 37 Jahren wohl zu den ältesten noch im Einsatz befindlichen Löschfahrzeugen im Landkreis Freising gehört. Daneben wirkt unser 1997 beschafftes LF16 beinahe jung. Dank ständiger intensiver Pflege und Instandsetzung sind beide Fahrzeuge noch einsatzfähig. Der MTW (Mannschaftstransportwagen), unser „14er“, wurde 2014 feierlich eingeweiht.

Unsere Tragkraftspritze aus dem Jahre 1962, die derzeit im LF8 ihren Dienst verrichtet, wird heuer, in unseren Jubiläumsjahr, ersetzt und künftig als Schauobjekt dienen.

Erwähnenswert ist, als kleine Anekdote, dass bereits 1874 die Attenkirchener Wehr mit altem Gerät zu kämpfen hatte. So wurde im Freisinger Tagblatt über eine Übung am 26. April 1874 in Haag geschrieben: „…, nur die Feuerwehr Attenkirchen besitzt eine kleinere Spritze ältester Construktion, welche durch eine neue ersetzt werden dürfte und möchte die Gemeinde die Kosten nicht scheuen, ihrer wackeren Feuerwehr eine zweckentsprechende Löschmaschine anzuschaffen.“

Unsere Fahrzeuge vor dem Feuerwehrhaus: MTW, LF16/12, LF8

Ausbildung

Damit eine Feuerwehr stets einsatzbereit ist, bedarf es neben guter Ausrüstung und deren ständiger Pflege auch regelmäßiger Ausbildung. Neben monatlichen Ausbildungseinheiten sowie jährlichen Großübungen ist auch der Besuch von Lehrgängen in der Feuerwehrschule Regensburg und anderen Ausbildungsstätten inzwischen die Regel. So finden Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger in der kreiseigenen Atemschutzübungsstrecke in Zolling statt, während Kameraden der Feuerwehr Attenkirchen auch als Ausbilder an den Truppmannausbildungen in Nandlstadt eingesetzt werden. Zeitintensiv sind die Schulungen allemal, so dauert die Ausbildung zum Feuerwehrsanitäter beispielsweise 120 Stunden. Bei derzeit 49 aktiven Feuerwehrleuten und neun Jugendlichen, die unter Kommandant Florian Schmitz ihren Dienst verrichten, kommen so weit mehr als tausend Stunden an Ausbildung im Jahr zusammen.

Dorfleben und Gesellschaft

Freiwillige Feuerwehren sind in Dorfgemeinschaften ein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Fahnenweihen, weltliche und kirchliche Festumzüge sind vielerorts ohne Beteiligung der örtlichen Feuerwehr nicht komplett. Unsere bei solchen Anlässen getragene Fahne wurde 1971 für das 100-jährige Gründungsfest gefertigt und 1996 zum 125-Jährigen aufwändig restauriert. Gemeinsam mit unserer Standarte und der Wimpasinger Fahne haben wir drei Fahnen, die wir zu besonderen Festlichkeiten mitführen.

Kirchenzug in Attenkirchen am 24.10.2021 anlässlich der 150-Jahr Feier

Feuerwehrball und andere Veranstaltungen

Wer kennt ihn nicht, das Urgestein des Attenkirchener Faschings, den Feuerwehrball. Die erste uns bekannte Faschingsveranstaltung der Feuerwehr fand vor 145 Jahren im Gasthaus Kettner statt. Hier lud die Freiwillige Feuerwehr am 19. Februar 1876 die benachbarten Feuerwehren zu einem Tanzkränzchen. Aus dieser wohl ersten Veranstaltung dürfte der Feuerwehrball entstanden sein, der, soweit bekannt, nur durch Kriege und Covid-19 ausfallen musste und seit einigen Jahren wieder an seine Heimstatt zurückgekehrt ist. Tatsächlich ist der Feuerwehrball hier wieder zu einem der großen Bälle in Attenkirchen geworden und findet traditionell am Faschingssamstag statt.

Eng mit dem Fasching bzw. dessen Ende verknüpft ist der Aschermittwoch, an dem wir seit vielen Jahren gegen Vorbestellung mit Steckerlfischen aufwarten. Nicht zu vergessen ist der Skiausflug für alle Interessierten, der kurz darauf stattfindet, gefolgt vom 1. Mai, an dem alle zwei Jahre der Maibaum gemeinsam mit vielen Helfern in Attenkirchen von Hand aufgestellt wird. Später, in den Sommerferien, sind wir bei den Attenkirchener Ferienspielen auch seit vielen Jahren mit dem FFW-Erlebnistag für Grundschüler vertreten.

Die freiwillige Feuerwehr Attenkirchen.
veranstaltet am (305)
Samstag, den 19. Februar Abends 7 Uhr ein
Tanz-Kränzchen
im Kettner'schen Gasthause,
zu die benachbarten Feuerwehren hiemit freundlichst eingeladen werden.
Das Comité.

ATTENKIRCHEN
Am Samstag, den 11. Febr. 1961
Feuerwehrball
Gasthaus Lorenz Kettner, Attenkirchen.
Es spielt die beliebte Kapelle „ANNESER".
Dazu ladet herzlich ein:
Der Kommandant der Freiw. Feuerwehr Attenkirchen
Beginn 19 Uhr.

Anzeige Tanzkränzchen & Anzeige Feuerwehrball

Hier geht's zur Homepage der FFW Attenkirchen

SCAN MICH

Fazit

Von Gründung an, aus der Notwendigkeit des Schutzes von Gut und Leben, ist der Feuerwehrdienst ein Ehrenamt, für das seither ein paar Hundert Gemeindebürger ihre Zeit, Energie und Tatkraft aufgebracht haben, um das Dorf und seine Bewohner zu schützen. Somit ist die Geschichte unserer Feuerwehr eng mit der Attenkirchens und seiner Bürger verwoben, lässt sich jedoch leider nicht mehr lückenlos zurückverfolgen. Wenn Sie noch Fotos oder Dinge unsere Feuerwehr betreffend zuhause haben, wäre es uns ein Anliegen, wenn Sie uns Ihr Material für unser Archiv und die Nachwelt zur Verfügung stellen können. Wir kümmern uns um die Digitalisierung und gegebenenfalls Restauration. Weitere Informationen und Kontaktdaten finden sie auf unserer Homepage unter feuerwehr-attenkirchen.de

Quellen: Freisinger Tagblatt der Jahre 1850 bis 1878, Bayerisches Staatsarchiv, Digitales Archiv des Erzbistums München und Freising, Die Geschichte der Pfarrei Attenkirchen (Dr. Josef Eichinger, 1986), Festschriften 100 & 125 Jahre FW Attenkirchen, Gespräche mit Gemeindebürgern, Feuerwehrkameraden. Genauere Angaben auf Anfrage.

Mannschaftsfoto 2021

Schützenverein Attenkirchen - mitten im Dorf

Jungschützen von 1912 Attenkirchen e.V.

Der Verein, der 1912 gegründet wurde, verdankt angeblich seine Entstehung den damals beim Kettner Wirt ansässigen, honorigen Altschützen, bei denen scheinbar nicht jeder standesgemäß war. Vor allem die jüngeren Vereinsmitglieder gründeten dann beim Spitzauer Wirt einen eigenen Verein, nämlich die „Jungschützen von 1912“. Während die Altschützen nach der Pause über den 2. Weltkrieg verschwanden, wurden die Jungschützen ab 1948 wieder weitergeführt.

Der Schützenverein ist kein Mitglied im Gau, sondern sieht sich mehr als gesellschaftlicher Verein im Ort. Trotzdem kommt aber auch das Schießen nicht zu kurz. Geschossen wird immer am Samstag von Oktober bis Mai im neu errichteten Schießraum im Obergeschoß des „Landhotel am Hopfengarten“ mit Luftgewehr und Pistole. Jährlicher Höhepunkt ist das Ausschießen des „Spitzbuamkönigs“.

Für alle Bürger der Gemeinde organisieren die Schützen jährlich das beliebte Dorffest. In der Vergangenheit fanden aber auch beispielsweise Starkbierfeste mit Theaterveranstaltungen statt. Intern gibt es aber auch weitere Veranstaltungen, wie das Weiherfest, verschiedene Ausflüge, Christbaumversteigerungen, ein Weihnachtsfest oder das Duell mit den Schützenkollegen aus Gütlsdorf. 2019 wurde zudem eine eigene Standarte erworben, die dann in einer Fahnenweihe mit großem Dorffest im Pfarrgarten eingeweiht wurde.

Abteilung Bogenschützen

Bogenschießen - eine Sportart, bei der neben Ruhe, Konzentration und Körpertraining insbesondere auch der Abwechslungsreichtum und der Spaß an der Sache im Vordergrund stehen.
Die Bogenschützen im Schützenverein treffen sich immer am Sonntag in den Sommermonaten auf der Wiese hinter der Bäckerei Schindele zum Freiluft-Schießen. Hier stehen vier Bogenbahnen mit 18 bis 40 Metern Schussweite zur Verfügung. Ein Fangnetz garantiert dabei die notwendige Sicherheit.
Im Winter wird die geheizte Soccerhalle am Sportgelände Attenkirchen genutzt. Auf einer Distanz von 15 Metern kommen hier unsere Sport-Recurve-Bögen und unsere traditionellen Lang- und Jagdbögen zum Einsatz.
Im Jahresverlauf veranstalten wir saisonale Schießabende, z.B. das allseits beliebte Nikolausschießen mit anschließender Plätzchen- und Glühweinverkostung, das Neujahrsschießen auf Christbaumkugeln am Baum oder das Kürbisschießen zu Allerheiligen. Viel Spaß und Geselligkeit verspricht auch das Ostereierschießen, bei dem eine herzhafte Brotzeit nicht fehlen darf.
Auch abseits der beiden Schießanlagen lässt sich dem Sport nachgehen. In der Nähe von Hohenkammer befindet sich ein 3D-Bogenparcours, wo im Wald 31 lebensgroße 3D-Ziele stehen, auf die es genau zu zielen gilt.
Mitglieder können nur volljährige Personen werden, da die Bogensportabteilung keine Kinder- oder Jugendtrainer hat.
Gerade läuft die Wintersaison wieder an und es kann nach den gesetzlichen 3G- bzw. 2G-Regeln für Sportstätten wieder trainiert werden.
Training ist immer am Sonntag um 17 Uhr. Man kann jederzeit gern zum Schnuppern vorbeikommen, wir freuen uns! Leihbögen sowohl für Rechts- als auch Linkshänder sind vorhanden. Nach einer genauen Einweisung lassen die ersten Erfolgserlebnisse sicher nicht lange auf sich warten.
Besucht uns auf facebook:

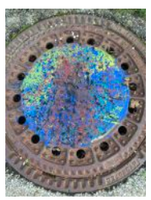
SCAN MICH

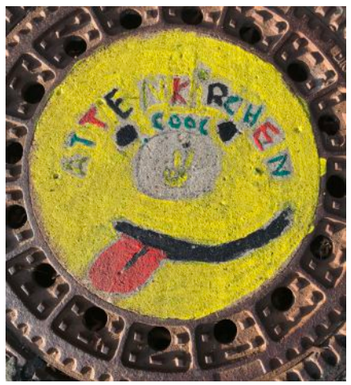
Kunterbunter Ferienspaß

Bemalte Klamotten, klebrige Hände, glückliche Gesichter: Endlich wieder Ferienspiele in Attenkirchen. Nach einem Jahr Corona-Pause durften die Kinder und Jugendlichen wieder zusammen Spaß haben und den Sommer daheim in vollen Zügen genießen. Sage und schreibe 238 Teilnehmer nahmen die mehr als 40 Angebote an, die das ehrenamtliche Team zusammengestellt hatte. Das Team bedankt sich hier bei allen Unterstützern aus den Vereinen und auch bei den Privatpersonen, die zum Beispiel die Falknervorführung und die Fledermausführung organisiert oder Bastelangebote vorbereitet haben. Zudem hat das Team erneut auf die bereits bewährte Kooperation mit den beiden Gemeinden Haag und Zolling gesetzt. Neu war heuer die Zusammenarbeit mit Kirchdorf, die Bürgermeister Mathias Kern vermittelt hatte. Und natürlich war auch wieder Jugendpflegerin Lena Landenberger mit am Start, die sich mit Veranstaltungen für die Größeren einbrachte und das Ferienspiele-Team professionell und gleichzeitig tatkräftig unterstützte. Eine weitere tolle Zusammenarbeit gab es 2021 zum ersten Mal mit der Künstlermeile: Die Werke der Töpferkinder und der Walddetektive konnten an diesem sonnigen Wochenende von den Besuchern bewundert werden. Nach den Ferien wurden alle Helfer zum Dank zu einem gemütlichen Abend ins Gasthaus Ostermeier eingeladen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Mitarbeitern vom Bauhof und dem Reinigungsteam um Michaela Riedl, die uns in allen Belangen immer tatkräftig unterstützen.

Natürlich war auch immer der Schutz vor Corona ein großes Thema. Viele Veranstaltungen fanden, dem guten Wetter sei Dank, deshalb komplett im Freien statt. Ein Teil des Teams der Ferienspiele hatte das umfangreiche Hygienekonzept aufgrund der offiziellen Vorgaben im Laufe der Sommerferien zweimal komplett anpassen müssen. Dies war für alle Beteiligten eine gewisse Herausforderung. Dennoch gab es glücklicherweise keine problematischen Vorkommnisse, sondern eher viel Zuspruch, Verständnis und Unterstützung.

Ausblick: Die Ferienspiele 2022 gehen im kommenden Frühjahr in die nächste Planungsphase - hier ist das aktuelle Team zum einen immer offen für Anregungen, zum anderen freut es sich bereits in dieser Zeit über aktive Unterstützer. Für Fragen und Anregungen sind Saskia Rückerl-Ebeling und Babsi Weinberger per E-Mail unter info@ferienspiele-attenkirchen.de erreichbar.





Künstlermeile am Bahndamm - ein großer Erfolg

Am 11. und 12. September 2021 fand die erste Künstlermeile auf der Radverbindung zwischen Attenkirchen und Thalham statt und es war sofort der große Erfolg, den sich der Tutuguri e.V. und die Gemeinde Attenkirchen gewünscht hatten. Über 50 Künstler hatten den Radlweg mit Bildern, Skulpturen, Keramik und Schnitzkunst zu einer Galerie im Freien verwandelt.

Die Besucher flanierten bei strahlendem Sonnenschein auf der Künstlermeile, schauten sich die Kunstwerke an, lauschten der Musik am Wegesrand, nahmen ein Klangbad in der Unterführung und hielten inne beim Ratsch mit Kaffee und Kuchen.

Es war ein Spektakel, das es so in Attenkirchen (und anderswo wohl auch) noch nicht gegeben hatte und bei dem für alle etwas dabei war. Die Kinder hatten einen eigenen Platz zum Spielen, die Brücke verwandelte sich immer mal wieder in eine Showbühne und die eigene Fantasie war gefragt, wenn man vor dem Bilderrahmen ohne Bild stand oder aber mit dem Ofenrohr versuchte ins Gebirge zu schauen.

Auch die ausstellenden Künstler haben sich auf unserer Meile sehr wohl gefühlt und alle, ob Künstler oder Besucher, wollten natürlich wissen, wie es mit der Künstlermeile denn weiter geht. So viel sei verraten: gewiss ist noch nichts, aber es ist auch noch nichts ausgeschlossen.

SCAN MICH

Neues von der SpVgg Attenkirchen

SCAN MICH

Über die Sommermonate hat sich die Corona-Situation wieder soweit verbessert, dass alle Abteilungen der SpVgg wieder den Trainingsbetrieb aufnehmen konnten, was uns und unseren aktiven Mitgliedern große Freude bereitete.
So konnte nach einem Jahr Auszeit auch endlich wieder eine Jahreshauptversammlung stattfinden. Wir trafen uns im Freien vor der Soccerhalle und die Vorstandschaft trat komplett wieder für die nächsten 2 Jahre an und wurde teilweise sogar einstimmig gewählt. Ebenso fanden die Ehrungen für 25 und 40 Jahre Vereinszugehörigkeit statt. Es war ein gelungener Abend.

Abteilung Fussball
Die Fußballsaison 2019/2021 musste leider abgebrochen werden. Dennoch konnte sich unsere 1. Damenmannschaft den Meistertitel und den damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksliga sichern. Zusätzlich gab es auch noch eine Einzelauszeichnung für eine Spielerin der Damen. Verena Kiermeier wurde auf den dritten Platz zur Sportlerin des Jahres des Freisinger Tagblatts gewählt. Herzlichen Glückwunsch dazu von Seiten des Vereins sowohl an Verena als auch an das gesamte Team!
Auch bei den Herren konnte sich unser Stürmer Christian Lorenz die Torjägerkanone sichern und hat sich als erfolgreichster Stürmer im Kreis Donau/Isar 15 Kästen Erdinger Weißbier gesichert.
Am Ende der Sommerferien wurde das alljährliche Fußball-Jugendcamp mit 53 Kindern ausgerichtet und fand - wie schon im letzten Jahr - nur an einem Tag statt.

Abteilung Tischtennis
Nach Aufnahme des Trainingsbetriebs in der Abteilung Tischtennis kann in der neuen Saison wieder unter normalen Spielbedingungen gespielt werden. Auch die Eröffnungs-Doppel sind wieder coronakonform zulässig. Für den generellen Trainings- und Spielbetrieb gilt die 3G-Regel, welche entsprechend kontrolliert wird. Gegner ohne den entsprechenden Nachweis dürfen nicht in die Halle. Der Saisonstart verlief äußerst positiv mit zwei Heimsiegen der ersten und zweiten Mannschaft. So konnte unsere zweite Mannschaft die TSV Ismaning III am 08. Oktober mit 8:2 besiegen. Die erste Mannschaft zog dann am 12. Oktober 2021 gegen den TTC Garching IV nach und gewann mit 8:4. Wir hoffen auf weitere faire, spannende und erfolgreiche Spiele, um mit beiden Mannschaften den Klassenerhalt möglichst bald perfekt zu machen.

Renovierung des Sportheims
In letzter Zeit konnten wir einige Renovierungsarbeiten umsetzen wie zum Beispiel: ein Neuanstrich der Fassade, eine neue Theke und ein neuer Anstrich im Sportheim und in den Kabinen.

DANKE!
All diese Aktivitäten wären ohne Sponsoren, die vielen fleißigen Hände und die engagierten Trainer und Abteilungsleiter, die tagtäglich einen Superjob mit vielen Kindern und Jugendlichen in allen Abteilungen machen, nicht möglich. Herzlichen Dank für Euren Einsatz in der SpVgg Attenkirchen!
Wir würden uns freuen viele neue Gesichter bei uns am Gelände der SpVgg Attenkirchen oder im Sportheim zu treffen.

<u>Öffnungszeiten Sportheim:</u>
jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr, Freitag nach Absprache sowie zu jedem Spiel des FC Bayern und bei Heimspielen der SpVgg Attenkirchen

Neues aus der Narrhalla - auf eine neue Faschingssaison?!

Endlich geht´s wieder los, oder vielleicht doch nicht? Da seit Mitte dieses Jahrs der Trainingsbetrieb wieder unter Auflagen stattfinden kann und die Parameter des späten Sommers uns moderat optimistisch stimmten, wurde die Faschingssaison 2021/2022 wie geplant am 06. November 2021 mit unserer Prinzenpaarvorstellung gestartet.
Wir freuen uns über unsere „Prinzessin Jessica I.“ und unseren „Prinz Kevin I.“. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen und so wurde das Prinzenpaar gleich für zwei Saisonen gewählt – in dieser Saison wird das Paar ausschließlich repräsentative Aufgaben übernehmen, dafür in der nächsten Saison das Können auf der Tanzfläche beweisen.
Bereits im Sommer wurde bei der Jahreshauptversammlung eine neue Vorstandschaft gewählt - an dieser Stelle bedanken wir uns ausdrücklich nochmal bei allen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre jahrelange intensive Arbeit für die Narrhalla Attenkirchen e.V. – und so fanden von Anfang an intensive Gespräche zur Durchführung des Faschings statt. Konzepte zu den einzelnen Trainings und den Veranstaltungen wurden erstellt und umgesetzt, sowie verschiedene Szenarien durchgespielt. Es mussten schwierige Entscheidungen getroffen werden bis wir nun die schöne (aber natürlich derzeit sehr unsichere und auch risikobehaftete) Nachricht verkünden können "Mia ziang´s durch".
Nach unserer Mitgliederversammlung am 16. November 2021 haben wir nun beschlossen aus Sicherheitsgründen die Kinderbälle nicht durchzuführen, dafür aber mit vollem Elan die „großen Bälle“ abzuhalten. So werden wir hoffentlich die närrische Zeit wieder ein bisschen in die Region und insbesondere in unsere Gemeinde bringen. Wo wir eine ganze Saison lang das Konfetti auf dem Kinderball, den Gardemarsch, die Gespräche an der Bar und die Herzlichkeit der fünften Jahreszeit vermissen mussten, hoffen wir natürlich sehr, dass es in der Saison -wenn auch mit vielen Einschränkungen- funktionieren kann.
Unsere Position ist hier klar: Mit dem bestmöglichen Schutz für alle Beteiligten möchten wir die maximale Dosis an Faschingsfeeling zurückholen.
Wir hoffen hier darauf, dass auch unsere Gäste uns das Vertrauen schenken werden und zahlreich die Veranstaltungen besuchen. Wir würden gerne bei einem "Maskenball" wieder an eine schöne Feierlichkeit denken und nicht an ein Hygienekonzept mit FFP2-Maske. Es erfüllt uns mit unglaublich viel Freude, dass unsere Gemeinschaft aus Aktiven, Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und Fans auch in dieser Zeit gezeigt hat, dass wir alle zusammenhalten, auch wenn wir immense Belastungen in der Zeit hinnehmen mussten. "Verein" hängt eng mit dem Wort "vereint" zusammen – das haben wir in den letzten Wochen und Monaten gemerkt. Und es hat uns allen wieder klargemacht, warum wir Mitglieder der Narrhalla Attenkirchen e.V. sind. Hier gibt es nur noch eines zu sagen: Danke!

Konzert AuerVoices im Bürgersaal

Nach fast zwei Jahren war es endlich soweit: die AuerVoices durften am 24. Oktober im Attenkirchener Bürgersaal ihr erstes kleines Konzert nach der langen Coronapause singen.
Anlass war ein Filmdreh mit dem bayerischen Rundfunk: das Bayerische Fernsehen produziert derzeit einen Dokumentarfilm, in dem insgesamt vier Chöre aus ganz Bayern porträtiert werden. Eine dieser ausgewählten Gruppen sind die AuerVoices.
Im Zuge der Dreharbeiten wurde der Chor das ganze Wochenende von einem Filmteam begleitet und bei der Probenarbeit gefilmt. Auch ein neues Chorfoto, organisiert durch das Team von redtec.productions aus Moosburg, wurde filmisch vom BR festgehalten.
Den krönenden Abschluss aber bildete das Konzert am Sonntagnachmittag, das im kleinen Rahmen vor Angehörigen der 30 Chormitglieder stattfand. Den Auftakt dazu gestaltete die Jugendblaskapelle des Musikvereins Nandlstadt noch vor dem Bürgersaal, bevor die AuerVoices im Anschluss ihren lang ersehnten ersten Live-Auftritt nach der Zwangspause in vollen Zügen genießen konnten.
Als Zugabe gab es noch eine kleine Überraschung: das neue Musikvideo der AuerVoices (ein Cover des Songs „Fix You“ von Coldplay) feierte seine Premiere und ist ab sofort auf YouTube zu sehen.

Mobiler Hopfengarten in Pfettrach

Seit nunmehr drei Jahren steht ein mobiler Hopfengarten am Pfettracher Dorfplatz am Bushäusl. Die originelle Idee hatte der Pfettracher Zimmerer Josef Karl umgesetzt. Als der Dorfplatz 2014 neugestaltet worden war, hatte in seiner Mitte zunächst ein Baum gestanden. Dieser störte aber beim Maibaumaufstellen und den Dorffesten in Pfettrach. Daher wurde der Baum umgepflanzt und Josef Karl baute stattdessen den mobilen Hopfengarten, den er seitdem liebevoll mit seiner Frau Maria pflegt und dabei von der Dorfgemeinschaft unterstützt wird.

Bushäusl-Konzert mit dem OIMARA in Pfettrach

Am Donnerstag, den 07. Oktober 2021 war der "Oimara" vom Tegernsee zum Bushäusl-Konzert nach Pfettrach angereist.
Im September 2020 hatte die Dorfgemeinschaft Pfettrach bei einer Verlosung für ein "exklusives Bushäusl-Konzert mit dem Songwriter und Musikkabarettisten Oimara vom Tegernsee" teilgenommen und gewonnen! Aufgrund der Corona-Pandemie und dem Stillstand auf dem Globus konnte das gewonnene Konzert letztes Jahr nicht stattfinden und wurde nun endlich heuer im Oktober nachgeholt.
Die Dorfgemeinschaft Pfettrach hatte um das Bushäusl herum abgesperrt und der Zutritt war nur nach den 3G-Regeln möglich. Ebenso hatte die Dorfgemeinschaft für reichlich Verpflegung gesorgt, es gab Wurst- und Käsesemmeln und dazu ausreichend Getränke sowie ein "Bierle in da Sun" vom Oimara.
Der 27-jährige "Stenz vom Berg", wie er sich auch nennt, stand mit seiner Gitarre mitten in Pfettrach, zwischen Bushäusl, Hopfengarten und Springbrunnen. Dort gab er seine Songs wie z.B. "Mein Lieblings-Depp", "Heid is ma Wurscht", "Bushäuslparty" und "A Bierle in da Sun" zum Besten und sorgte bei Sonnenuntergang für eine super Stimmung im Pfettracher Dorfzentrum.
Nach einer Zugabe und fast zwei Stunden Auftritt endete das exklusive Bushäusl-Konzert für die rund 100 Zuhörer, da Oimara mischte sich noch unter die Fans und es gab einen gemütlichen Ausklang mit einem "Bierle in da Nacht".

Hopfenbankerl für Attenkirchen

Bei strahlend blauem Himmel wurden am Samstag, 16. Oktober 2021 die beiden ersten Attenkirchener Hopfenbankerl eingeweiht. Um 14 Uhr wurde im Hauptort Attenkirchen am Dorfzentrum von den Beteiligten und der lokalen Presse die „Fraktionenbank“ in Empfang genommen. Eine Stunde später ging es weiter nach Thalham, wo rund 30 Thalhamer zum Einweihungsfest erschienen. Mit einem Glas Hopfensekt - gespendet von Mathias Kern - wurde die neue Bank feierlich getestet.
Aber was macht diese Bänke so besonders? Sie sind die Umsetzung einer Idee:
Beim Spazierengehen haben die drei Freundinnen Frederique Saberschinsky, Petra Schiferli und Rhena Klausz festgestellt, dass hier und da eine schöne Bank fehlt. Da Attenkirchen nicht über große finanzielle Mittel verfügt, ist die Idee entstanden, private Spender zu finden und so das Projekt selbst in die Hand zu nehmen. Mathias Kern, der Erste Bürgermeister wurde kontaktiert und im Frühjahr wurde eine Arbeitsgruppe „Hopfenbankerl" gegründet. Mit Mathias Kern, Thilo Mittag, Petra Schiferli, Rhena Klausz und Max Lobmeier will man nun mit Hilfe von Privatspendern unsere Heimat noch schöner machen. Der Anfang ist jetzt gemacht, zwei Bänke stehen bereits.

Bei der Fraktionenbank handelt es sich um eine Langbank im Attenkirchener Dorfzentrum, direkt neben dem Biergarten der Trattoria Giuseppe. Diese Bank wurde von Hermann Lachner, 2. Bürgermeister (Bürgernahe Gruppe), Sepp Fischer, 3. Bürgermeister (UWG), Thilo Mittag, Gemeinderat (Grüne offene Liste) und Mathias Kern, Erster Bürgermeister (WIR) fraktionsübergreifend privat gespendet und steht als Symbol einer guten politischen Zusammenarbeit. Sie wurde von Thilo Mittag entworfen und von Hermann Lachner angefertigt.
Die Thalhamer Bank ist eine Liegebank für zwei Personen, gespendet von Familie Saberschinsky.
Diese Bank wurde von Tom König, gebürtiger Freisinger, Schreiner und Designer (noakini.de) entworfen und angefertigt und steht am Feldrand mit einem wunderschönen Panoramablick über Walkertshausen und die umliegenden Felder und Wälder.

Die Aktion "Hopfenbankerl" geht jetzt weiter. Wo soll die nächste Bank hin? Wie soll sie aussehen?
Eine Bank kann von einer oder mehreren Familien als Sachspende gespendet werden. Die Spender können dann die Positionierung der Bank, in Absprache mit der Gemeinde, bestimmen.
Möglich ist aber auch eine Geldspende für die Aktion "Hopfenbankerl" oder eine Patenschaft für eine bestehende Bank, die dringend Pflege braucht.
Wer mitwirken oder spenden will, kann sich gerne bei der Arbeitsgruppe oder in der Gemeinde melden. Ein Spendenkonto ist schon eingerichtet! Nur zusammen sind wir stark!
Gemeinde Attenkirchen: IBAN: DE 64 7005 1003 0000 0702 92, Sparkasse Freising (bitte eindeutigen Verwendungszweck angeben)

Gasthaus Ostermeier Gütlsdorf

Eine Gastwirtschaft weit über die Grenzen Attenkirchens hinaus bekannt. Bereits 1864 beantragte der Bauer Mathias Ostermeier die „Verleihung einer persönlichen Tafernwirtschaftskonzession“ zur bestehenden Landwirtschaft. Seit 2005 befindet sich das Gasthaus nun in der fünften Familiengeneration und wird seitdem kontinuierlich ausgebaut, wobei gut bürgerliche und gehobene bayrische Küche angeboten wird.

Von der Landwirtschaft mit Gasthaus gewandelt zum Gasthaus und Hotelbetrieb. Wie kam es dazu?
Ich wollte nur eines von beiden machen. Da ich dort die besten Zukunftsaussichten sah, entschied ich mich fürs ausbauen und entwickeln des Gasthauses mit Hotel.

Was schätzt Du an Deinem Beruf?
Die Vielseitigkeit, das Kennenlernen und der Umgang von und mit verschiedenen und interessanten Menschen. Und in der Küche der Umgang und die Zubereitung von frischen, regionalen Produkten mit eigenen Kreationen.

Du hast enorm investiert und modernisiert!
Das war sehr wichtig für mich. Im Hotel gibt’s eine große Nachfrage an Übernachtungen. Zudem besteht die Möglichkeit nach Feiern am Ort zu übernachten. Im Gasthaus muss man einfach immer auf dem laufenden sein.

Der neu renovierte Saal ist nun für die Frühsstücksgäste sowie für kleine und größere Feiern gedacht. Die Kinder und Jugendlichen haben dann einen Extrabereich mit Spielraum im Keller, dazu noch der Schützenstand mit einer Theke.

Der Stadl wird gerne in den Monaten Mai bis September für große Feiern wie Hochzeiten genutzt. Den Biergarten sehe ich dann als Abrundung des Ganzen.

Hotel, Gasthaus, Saal, Biergarten und Stadl - da seid ihr wirklich sehr breit aufgestellt!
Das stimmt. Ist aber für die Zukunft notwendig, da es uns viele Möglichkeiten bietet.

Bleibt bei der vielen Arbeit denn überhaupt noch Zeit für Freizeit?
Ja und die ist mir wichtig. Ich mag es gerne mit der Familie, in der Natur bzw. im Wald spazieren zu gehen, auch gerne mal laufen, Fußballspiele anzuschauen, Karten zu spielen oder aber auch beim Schützenverein dabei zu sein.

Was würdest du gerne am Ort oder der Gemeinde verändern?
Ein größeres Angebot für die Jugend wie z.B ein Dirtpark. Ansonsten sehe ich die Gemeinde aber als gut aufgestellt.

Dorfstraße 8
85395 Attenkirchen
www.gasthaus-ostermeier.de

30 Jahre Haar Manufaktur Profil

Den Friseursalon Rusch gibt es schon seit 1890. Bereits der Urgroßvater Anton Rusch gründete in Neubeuern am Inn ein Badergeschäft. In Attenkirchen eröffnete dann der Großvater Josef Rusch 1936 ein Friseurgeschäft, in dem dann 1960 dessen Sohn Josef einstieg und dies bis 1974 führte. Leider konnte er das Geschäft wegen einer Berufskrankheit nicht mehr weiterführen, weshalb sich dann Marianne Rusch bis 1979 beteiligte. Petra Rusch, die Tochter von Marianne und Josef entschied sich auch für den Friseurberuf. Als Friseurmeisterin eröffnete Sie dann am 1. Oktober 1991 ihren eigenen Salon.

Kannst Du Dir einen schöneren Beruf vorstellen?
Ich bin eine Friseurin aus Leidenschaft. Hier kann ich meine Kreativität ausleben und der Umgang mit Kunden und auch meinem Team macht mir viel Freude.

Hattest Du auch schon mal einen anderen Berufswunsch?
Reisekauffrau hätte mich auch interessiert, da es für mich stets eine Bereicherung war, andere Kulturen und Menschen kennenzulernen.

Was schätzt Du am meisten an Deinem Beruf/Geschäft?
Es gab im Laufe der Jahre so manche Herausforderung, die ich lernte zu meistern und an denen ich wuchs, aber natürlich auch wunderschöne Momente, wie z. B. die von mir ins Leben gerufene Feschenschau.

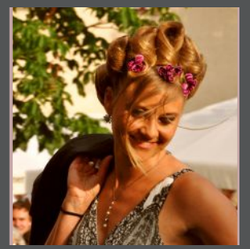
Corona und die gesetzlichen Vorgaben haben dem Friseurhandwerk stark zugesetzt. Fandest Du die Maßnahmen berechtigt?
Die letzten eineinhalb Jahre, seit Corona, waren natürlich eine große Herausforderung. Die zwei langen Lockdowns waren nicht einfach. Ich möchte nur nach vorne schauen.

Was würdest du gerne am Ort oder der Gemeinde verändern?
Schön wäre eine offene Begegnungsstätte für Jung und Alt. Wir können uns aber glücklich schätzen in einer Gemeinde zu leben, in der viele engagierte und kreative Köpfe ihre Ideen einbringen.

Hast Du noch ein paar Abschlussworte?
Ich bin sehr dankbar für das Leben, das ich führen darf und für die vielen Kunden und Kundinnen, die zu uns kommen und ohne die es mein Geschäft nicht schon seit 30 Jahren geben würde.

Vielen herzlichen Dank Euch allen. Ich hoffe, dass ich Euch noch lange den Kopf waschen darf und meine Schere schwingen kann. Für uns alle wünsche ich mir eine gute Zukunft, dass wir alle zusammenhalten und uns in dieser herausfordernden Zeit gegenseitig eine Stütze sind.

Eure Petra Rusch



Seit 1898
PROFIL
Haar Manufaktur

Hauptstraße 7
85395 Attenkirchen
www.salon-profil.de

Dorftipps

Nachbarschaftshilfe - Attenkirchen hilft

Als Einkaufs-Service während der Corona-Krise schlossen sich verschiedene Initiativen in Attenkirchen zusammen, um die betroffenen Gemeindebürger mit einem ehrenamtlichen Hilfsangebot zu unterstützen. Beispielsweise wurden ältere Personen mit Einkäufen versorgt, die aufgrund von Vorerkrankungen nicht in Supermärkte gehen sollten. Ebenso wurden Menschen in Quarantäne mit dem Notwendigsten ausgestattet oder mal ein Hund Gassi geführt.
Aus diesem Angebot heraus hat sich diese Gruppe nun gefestigt und ist zu einem Unterstützungs-Service auch nach der Hochphase der Corona-Pandemie geworden. Ältere Menschen beim Einkaufen oder zum Beispiel nach einer Operation zu unterstützen, solche Tätigkeiten werden unkompliziert von dieser Gruppe nach Anfrage erledigt.
Sollten Sie Hilfe benötigen, erreichen Sie uns unter folgenden Telefonnummern:

- Lisa Maier unter Tel. 08168 4089 oder per E-Mail: nachbarschaftshilfe@wir-attenkirchen.de
- Monika Suhr unter Tel. 08168 1733
- Pfarrbüro Attenkirchen unter 08168 9979660

Über das Pfarrbüro bzw. der Notfallnummer 0152 26997332 wird außerdem Seelsorge angeboten.
Die Besorgungen erledigen wir für Sie vorzugsweise bei ortsansässigen Geschäften. Gerne dürfen sich auch weitere ehrenamtliche Helfer unter den oben genannten Kontakten melden.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich hier ehrenamtlich engagieren!

Möglichkeiten der Versorgung unserer Senioren und Pflegebedürftigen mit Angeboten zur Unterstützung im Alltag

Am Mittwoch, 20. Oktober 2021, fand im Gemeindezentrum eine Veranstaltung des Arbeitskreises für Senioren und Soziales statt. Sieglinde Ausfelder, Hauswirtschaftliche Dienstleisterin, informierte über die gesetzlichen Rahmenbedingungen, den Leistungsanspruch aus der Pflegeversicherung und das Angebot zugelassener Dienste im Landkreis.
Umfragen unter alten und pflegebedürftigen Menschen liefern immer wieder dieselbe Antwort: Der sehnlichste Wunsch vieler Senioren ist es, zu Hause alt werden zu können. Dazu ist es erforderlich, unterschiedliche Hilfen zu organisieren und sich ein Netzwerk zu schaffen, das die Versorgung und Betreuung zuhause gewährleistet. Pflegebedürftige können Angebote zur Unterstützung im Alltag, zu denen Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung Pflegender und Angebote der Haushaltshilfe gehören, in Anspruch nehmen.

Für die Gemeinde Attenkirchen wird nun, in Kooperation mit einem ambulanten hauswirtschaftlichen Betreuungsdienst mit Sitz in Ingolstadt, ein entsprechendes Angebot geschaffen. Dadurch entstehen auch neue Arbeitsplätze für Bürger aus Attenkirchen und Umgebung, die im Bereich Seniorenversorgung und Betreuung tätig werden möchten. Ob Minijob, Teilzeit oder Vollzeit - eine individuelle, zeitlich flexible Gestaltung der Arbeitsverhältnisse ist möglich. Voraussetzung für eine Anstellung ist die Zusatzqualifikation "Demenzbegleiter nach § 45 a SGB XI". Dabei handelt es sich um eine 40-stündige Schulung, die über einen zertifizierten Anbieter als Online-Schulung angeboten wird. Der nächste Kurs startet am 11. Dezember 2021. Bei Interesse setzen Sie sich bitte direkt telefonisch mit Sieglinde Ausfelder unter 08168 9110 in Verbindung.

Ukulele in Attenkirchen

Nach einem Aufruf im letzten Dorfblatt und einem Stand auf der großartigen Künstlermeile im September hat sich eine Gruppe Musikinteressierter gefunden und wir haben die ersten Stücke zusammen gespielt. Auch Anfänger waren bei den ersten Liedern schon erfolgreich dabei.
Wir werden uns zukünftig vierzehntägig treffen, wobei der konkrete Wochentag noch nicht endgültig feststeht. Unser erstes Ziel: Ein erster Auftritt auf dem Attenkirchener Adventsmarkt.

Die Ukulele ist ein kleines, leichtes und erschwingliches Instrument, das gerade beim gemeinsamen Spielen eine erstaunliche Dynamik hat. Es gibt Ukulelen in 5 Größen, für jede Handgröße ist etwas dabei. Die Ukulele ist auch für musikalische Anfänger geeignet. Sie hat nur vier Saiten, sodass der erste Akkord ganz einfach zu spielen ist. Was braucht ihr, um mitzumachen? Natürlich eine Ukulele und ein Stimmgerät dazu. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.
Habt ihr Lust? Dann meldet euch, gerne auch zum Instrumente testen – es gibt Ukulelen wie gesagt in fast allen Größen. Auch auf dem Adventsmarkt kann das Instrument kennengelernt werden.

In diesem Sinne - Save Wood - Play Ukulele

Birgit Salzbrunn
Telefon 08168 1729
Mobil 0163 1783137
birgit.salzbrunn10@gmail.com

Wintertipps der Dorfbiologin

Laub - ein leidiges Thema!

Jedes Jahr wieder stehen viele von uns vor dem gleichen Problem: Was mache ich mit dem Laub in meinem Garten und auf den angrenzenden Flächen?
Im Herbst müssen Sträucher geschnitten und das Laub zusammengerecht werden. Gartenbesitzer sollten in dem fallenden Laub nicht nur eine lästige Begleiterscheinung des Herbstes sehen, sondern möglichst viele Blätter im Garten zum Schutz von Tieren und Pflanzen belassen. Mit Hilfe von Laub, Ästen und Zweigen können Gartenbesitzer ihre Gärten im wahrsten Sinne des Wortes „beleben“. Laubhaufen sind für viele Tiere eine notwendige Überwinterungshilfe, zum Beispiel für Igel und Larven vieler Schmetterlinge. Verteilt auf Beeten und unter Bäumen finden dort Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter einen Unterschlupf. Igel, die jetzt mit der Suche nach einem Platz für den Winterschlaf beginnen, nutzen Laub- und Reisighaufen gerne als Schutz vor der kalten Jahreszeit ebenso wie viele Kleinlebewesen, die sich dorthin zurückziehen. Am eindrucksvollsten präsentiert sich so ein Reisighaufen dann im Frühjahr: Zaunkönig und Rotkehlchen, Erdkröte, Spitzmaus und ein Millionenheer an Insekten und Spinnen machen den Haufen zu einem richtigen Tierhotel. Das ist nicht nur ein spannendes Beobachtungsfeld für alle Naturfreunde, sondern auch eine Stütze für jeden Gärtner. Viele dieser Tiere sind nämlich nützliche Helfer beim biologischen Pflanzenschutz, z.B. als Schneckenvernichter. Diese Kleintiere sind unerlässliche Helfer für die Bodenaufbereitung und dienen als Nahrung für Vögel im Winter.

Das „Eh da“ – Programm

In den meisten Gemeinden gibt es eine große Zahl von Flächen, die für eine ökologische Verbesserung geeignet sind. Für diese weg- und straßenbegleitenden Flächen, Bahn- und Gewässerdämme, Verkehrsinseln und unterschiedlichen Gemeindegrünflächen wurde der Begriff „Eh da-Flächen“ gewählt.

SCAN MICH

Auch bei uns sind Grünstreifen entlang vieler Wege und Straßen sogenannte „eh da“-Flächen. Sie sind ohnehin vorhanden und müssen regelmäßig gepflegt werden. Eine ökologische Umgestaltung dieser Grünflächen ist meist viel einfacher und kostengünstiger als die Neuanlage und erhaltende Pflege von sogenannten Blühflächen!

Was brauchen Stieglitze im Winter?

Die buntesten unter unseren Vögeln im Winter lassen sich bei uns nur noch selten beobachten: Der Stieglitz oder Distelfink braucht das ganze Jahr über halbreife oder reife Samen nicht nur von Disteln, sondern auch von weiteren Stauden, Gräsern und Bäumen.
Deswegen sind im Herbst und Winter alle nicht „aufgeräumten“ Beete und Grünflächen mit trockenen Gräsern und Resten von Stauden für diese Art wichtig. Auch viele nützliche Insekten wie Wildbienen oder Grashüpfer nutzen Halme von Gräsern und hohle Stängel trockener Pflanzen zur Überwinterung!

Allgemeine Tipps

Neue Einfriedungssatzung

Die Gemeinde Attenkirchen hat nun eine Einfriedungssatzung. Die Satzung gibt vor, dass die Einfriedung eines Grundstücks zu öffentlichen Straßen und Wegen hin offen gestaltet werden muss, ausgeschlossen sind also Mauern, Sichtschutzwände und ähnliches. Wichtig ist auch, dass Kleintiere durch die Zäune gelangen können. Zudem darf kein Zaun höher als 1,50 Meter sein. Für Gewerbegebiete gilt eine maximale Höhe von 1,80 Metern. Abweichungen, wie z.B. aus Lärmschutzgründen, sind in der Satzung jedoch ebenfalls berücksichtigt. Ausgeschlossen von der Vorschrift sind Einfriedungen mit Hecken oder Sträuchern, auch Carports und Garagen fallen nicht darunter. Die Satzung kann auf der Homepage nachlesen, hierfür den QR Code scannen.

Reinigungs- und Sicherungsverordnung im Winter

Gerade in den Wintermonaten fragt man sich als Grundstücksbesitzer oft, wer muss was räumen und zu welchem Zeitpunkt. Hier gibt die „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherungen der Gehbahnen im Winter“ Aufschluss.

SCAN MICH

Dies kann auf der Homepage nachgelesen werden, hierfür den QR Code scannen.

Wichtig: es wird unter anderem darum gebeten, den Schnee auf dem eigenen Grundstück zu lagern.

Baum- und Strauchschnitt

Hecken- oder größere Rückschnitte dürfen nun von Oktober bis Februar erfolgen. Es wird darum gebeten, den Grünschnitt am Wertstoffhof an den dafür vorgesehen Plätzen zu entsorgen oder am Häckselplatz in Thalham.

Entsorgungskalender am Wertstoffhof

Ab sofort sind die Entsorgungskalender des Jahres 2022 am Wertstoffhof erhältlich. Bequem kann man sich den Kalender aber auch digital im Internet unter www.heinz-entsorgung.de direkt in seinen digitalen Kalender laden.

Ankündigungen und Termine

Ankündigung Weihnachtspost

Auch dieses Jahr gibt es wieder den „roten Briefkasten“ am Gemeindezentrum:

Alle Kinder, die einen Brief ans Christkind schicken möchten, können ihn vom 27. November 2021 – 21. Dezember 2021 hier einwerfen. Und das Schöne daran: eine Antwort vom Christkind höchstpersönlich gibt es garantiert. Also schnell die Stifte raus und loslegen!

Adventsmarkt adé

Was es heuer alles gegeben hätte und nun nicht stattfinden kann

Ein ehrenamtliches Team aus den Reihen der Vereine und Einrichtungen der Gemeinde hatten sich rechtzeitig auf Einladung von Maxi Lobmeier im Herbst zusammen gefunden, um den jährlichen Weihnachtsmarkt nach einem Jahr Pause wieder aufleben zu lassen. Dabei altbewährtes geplant und neue Ideen aufgenommen. Der Reinerlös sollte wie all die Jahre zuvor den beteiligten Vereinen für die Jugendarbeit zukommen.

Ein neuer Standort für den Markt wurde festgelegt, um die C-Auflagen besser einhalten zu können. Neue Standlbetreiber mit Holzarbeiten, hausgemachten Likören oder eigenen Nähereien zum Beispiel wurden gefunden. Die Planung und Umsetzung der Dekoration übernahm ein kleines Team unter der Leitung von Frau Böhme. Die Kindergarten- und Schulkinder hatten bereits für ihre Auftritte zu Proben begonnen. Auch der Chor der vhs Zolling wollte unter der Leitung von Kristina Hölzl für vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Zur Abwechslung waren zudem verschiedene Bläsergruppen vom Attenkirchener Musikzentrum sowie vom Musikverein in Zolling eingeplant. Und als Höhepunkt hätten zu späteren Stunde die Feger Spezies, die 2020 als Kulturpreisträger des Landkreises Freising ausgezeichnet wurden, aufgespielt.

Für die Kinder war der Nikolaus bereits gebucht. Und fleißige Helfer hatten im Vorfeld schon 220 Lebkuchen gebacken, die die Kinder vor Ort hätten selbst verzieren dürfen.

Zur Abrundung der Neuerungen hatten die Ministranten eine lebende Krippe in Planung. Ochs und Esel standen schon parat, ebenso wie Maria, Josef und die heiligen drei Könige. Gesucht wurden nur noch Hirten und andere Statisten.

Es ist so schade. Und wir wünschen uns allen, dass wenigstens Weihnachten selbst ein Fest der Gemeinschaft werden kann.

Termine unter Vorbehalt, kurzfristige Änderungen sind möglich. Eine aktuelle Übersicht befindet sich auf unserer Homepage. Einfach den QR-Code scannen.

November 2021

Tutuguri Cafe Diwan
Termin: 21.11.2021 20:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Christbaumversteigerung der SpVgg Attenkirchen
Termin: 27.11.2021 19:00 Uhr
Ort: Sportheim

Dezember 2021

Christbaumversteigerung FFW Attenkirchen
Termin: 05.12.2021 19:30 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen Dezember
Termin: 06.12.2021 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Weihnachtsfeier für Mitglieder und Aktive der FFW
Termin: 11.12.2021 20:00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus Attenkirchen

Christbaumversteigerung des Schützenverein "Gemütlichkeit"
Termin: 12.12.2021 19:30 Uhr
Ort: Gasthaus "Ostermeier"

Tutuguri "Die Lamettas"
Termin: 18.12.2021 20:00 Uhr
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Christbaumversteigerung des KSK Attenkirchen
Termin: 26.12.2021 19:30 Uhr
Ort: Gasthaus "Ostermeier" in Gütlsdorf

Aktuelle Termine

Januar 2022

Inthronisation der Narhalla Attenkirchen
Termin: 07.01.2022
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Tutuguri "Offene Bühne"
Termin: 14.01.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen Januar
Termin: 17.01.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Tutuguri Konzert "Jazztango" mit Tuja Komi
Termin: 22.01.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Februar 2022

Sparifankerlgaudi der Narhalla Attenkirchen
Termin: 12.02.2022
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Seniorennachmittag der Narhalla Attenkirchen
Termin: 13.02.2022
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen Februar
Termin: 14.02.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Tutuguri Konzert "Nueva Vista y Isabel Casas "
Termin: 19.02.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Feuerwehrball
Termin: 26.02.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

März 2022

Kehraus der Narrhalla Attenkirchen
Termin: 01.03.2022
Ort: Mehrzweckhalle Attenkirchen

Tutuguri Konzert "Muddy What"
Termin: 05.03.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Kleidermarkt Attenkirchen
Termin: 12.03.2022 von 10:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Schulturnhalle Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen März
Termin: 14.03.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Tutuguri Konzert "Uferlos Supergroup"
Termin: 19.03.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

April 2022

Tutuguri "Offene Bühne"
Termin: 01.04.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen April
Termin: 04.04.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Tutuguri Konzert "The Bee Wigs"
Termin: 22.04.2022
Ort: Bürgersaal Attenkirchen

Mai 2022

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen Mai
Termin: 02.05.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Sitzung des Gemeinderates Attenkirchen Juni
Termin: 30.05.2022 19:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal Attenkirchen

Juni 2022

6. Hallertauer Bierfestivals 2022
Termin: 24.06.2022 bis 26.06.2022
Ort: Attenkirchen

Dorfgeschichte

Geschichtswerkstatt gegründet

Die Geschichte der Gemeinde Attenkirchen hat einiges zu bieten. Damit sie nicht in Vergessenheit gerät, hat sich nun die Arbeitsgruppe „Geschichtswerkstatt Attenkirchen“ gegründet. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, eine Ortschronik über den Hauptort Attenkirchen zu verfassen, möglicherweise aber auch über einige Ortsteile. Die Gründung der Geschichtswerkstatt wurde von einem Kamerateam des BR begleitet und wird auch Teil des Dokumentarfilms sein, der gerade über Attenkirchen entsteht.

Geschichtstafeln - Übersicht des Themenwanderwegs

Geschichtstafeln

Finanziell gefördert von der ILE Ampertal e.V. (Integrierte Ländliche Entwicklung) ist im Gemeindegebiet Attenkirchen der “Themenwanderweg” entstanden. Der Rundwanderweg führt an insgesamt zehn kleinen und einer großen Informationstafel vorbei. Erzählt werden Geschichten von alten Anwesen und den darin wohnenden Familien, von Feldkreuzen und anderen ortsprägenden Landschaftsteilen.

Auslöser für die Entstehung des Themenwanderweges war ein Aufruf des Landratsamts im Rahmen der Aktion „Rausspaziert“, neue Rundwege für Spaziergänge oder Wanderungen zu erarbeiten und zu veröffentlichen, um die Menschen in Corona-Zeiten zu Freizeitaktivitäten in der Region anzuregen. Anfang 2021 bat Bürgermeister Mathias Kern Gemeinderatsmitglied Dr. Walter Schlott, einen solchen Rundweg zusammenzustellen. Unterstützt von einem Aufruf an die Bürger, ihre liebsten Wege und Plätze mitzuteilen, entstand die „Hallertauer Hügelland-Runde im Attenkirchener Norden“, die Einzug in mehrere digitale Wanderführer fand und auch auf der Tourismus-Website des Landratsamts veröffentlicht wurde.

Beim Erarbeiten der Wegbeschreibung war es Dr. Walter Schlott wichtig, nicht nur den Weg zu beschreiben, sondern auch Wegmarken, Gebäude und Landschaftselemente entlang der Wanderung mit kurzen Informationen zu versehen. So wurde die Idee geboren, an diesen Stellen weitergehende Informationstafeln zu errichten, um Einheimischen und Gästen die Geschichte der Gemeinde näher zu bringen sowie die Wanderung kurzweiliger zu gestalten.

Doch erst die Möglichkeit, über das Regionalbudget der ILE Ampertal eine finanzielle Unterstützung für solche Projekte zur Förderung der Ortsidentität zu bekommen, gab den Startschuss zum Projekt. In mühevoller und liebevoller Arbeit entstanden bis September 2021 zehn Informationstafeln an Gebäuden, Wegmarken und Feldkreuzen sowie eine Übersichtstafel am Pendlerparkplatz bei der Bushaltestelle gegenüber der Kirche.

Dr. Walter Schlott wurde bei der Recherche und Zusammenstellung der Informationen von zahlreichen Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeinde unterstützt. Zahlreiche Interviews mit den „Dorfältesten“ und Gespräche mit unserer Altbürgermeisterin Brigitte Niedermeier wurden geführt. Der Hobby-Familienforscher Josef Rusch half bei der Recherche in Archiven und Kirchenbüchern. Für das Layout wurde Hubertus Neidhöfer aus Berlin beauftragt. Die Schwester des Projektleiters, Dr. Karin Schlott aus Heidelberg, übernahm das Lektorat. Der ortsansässige Metallbauer Johannes Eichinger entwarf und fertigte die Metallgestelle. Unser gemeindlicher Bauhof übernahm schließlich die notwendigen Erdarbeiten. Ohne Mitwirkung der ehemaligen oder heutigen Eigentümer-Familien oder der Familien, die sich mit Hingabe um den Erhalt ihrer Feldkreuze kümmern, wären viele der Tafeln wohl nicht entstanden.

Unser Bürgermeister Mathias Kern lobte daher diese gelungene Aufwertung unserer Gemeinde und freute sich, dass uns und unseren Gästen dadurch ein Teil der Ortsgeschichte öffentlich zugänglich gemacht wird und so auch nachfolgenden Generationen erhalten bleibt.

Am Startpunkt des Wanderwegs ist in Kürze als Ergänzung zur Übersichtstafel noch eine Informationstafel zur Geschichte des Orts Attenkirchen geplant. Anschließend soll es eine offizielle Eröffnung des Themenwanderweges geben, bei der sich Dr. Walter Schlott auf ein Wiedersehen mit allen Unterstützern des Projekts freut.

Und wer weiß, welche Tafeln in den nächsten Jahren vielleicht noch folgen werden, lassen wir uns überraschen!

Dorfnachwuchs

Kinderseite

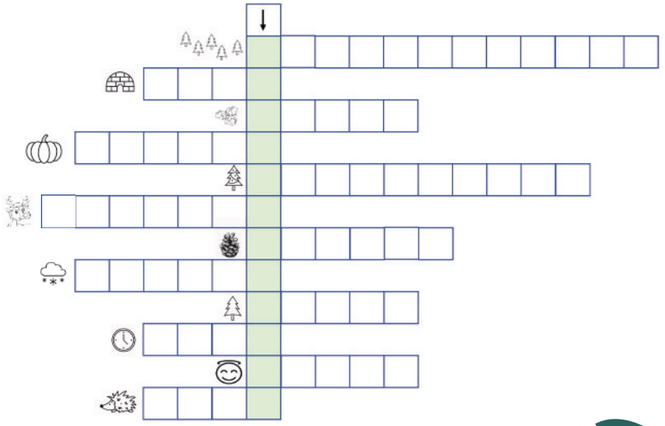
Hallo liebe Kinder,
Ich bin LEO!!
Mein Papa ist der große Löwe im Attenkirchener Wappen
Das ist eine Seite für uns Kleine!
Viel Spaß beim Malen und Rätseln!

Finde die Unterschiede zwischen den beiden Bildern

Witz:
Warum können Weihnachtsbäume nicht gut häkeln?

Nach einer Weile lassen sie immer die Nadeln fallen.

LÖSUNGSWORT:



Witz:
Sagt das Kaninchen zum Schneemann: gib mir Deine Möhre, sonst hol ich den Föhn!

NEUES vom Jugendtreff in Attenkirchen

Wie auch schon im Vorjahr gab es nicht nur in den Sommerferien, sondern auch in den Oster-, Pfingst- und Herbstferien ein kleines Ferienprogramm. Hierbei konnten sich die jungen Gemeindemitglieder verschiedene Bastel- und Back-Pakete abholen bzw. an Online-Spieleabenden und Online-Escape-Rooms teilnehmen.
Wenn es die Situation gerade erlaubte, war auch der Jugendtreff wieder für Heranwachsende ab zehn Jahren geöffnet. Die Öffnungszeiten haben sich dabei an den Ergebnissen der 2020 durchgeführten Jugendumfrage orientiert.

Apropos Jugendumfrage… Hinter den Kulissen tut sich was ganz Spannendes. Genauere Infos findet ihr dann aber erst in der nächsten Ausgabe!

Unser Logo für den Jugendtreff, welches der Gewinner des Malwettbewerbs im Sommer 2020 erstellt hat.

Außerdem suchen wir Jugendliche, die Interesse daran haben, sich bei der Wiedereröffnung des selbstverwalteten Jugendtreffs zu engagieren. Meldet euch gerne bei Lena!

SUDOKU

	5				2	7	9	
7			4	6				3
4			1					
		9				5		
		1		2	5		3	7
						4	1	9
	8	2		9	4			
5	3	4				9	6	2
9	1		2	3				5

Bei Fragen oder weiteren Infos könnt ihr gerne Lena kontaktieren:
Lena Landenberger (Gemeindejugenpflege Attenkirchen)
Tel. 0151 25 35 40 77
Email: lena.landenberger@kjr-freising.de
Facebook: Gemeindejugendpflege Attenkirchen-Mauern
Instagram: jugend.attenkirchen.mauern

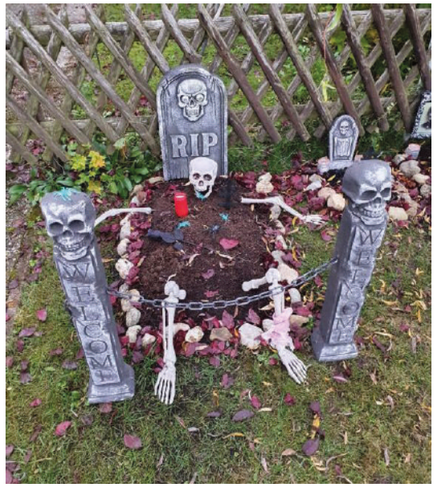
Witz:
Ben: „Frau Lehrerin, sollte man für etwas bestraft werden, das man nicht gemacht hat?“
Lehrerin: „Natürlich nicht, das wäre ja unfair.“
Ben: „Gut, ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.“

Lehrer: „Nina, nenne mir bitte die Zeitformen von essen.“
Nina: „Ich esse, ich aß, ich haben gegessen, ich bin satt.“

Jugendwort des Jahres 2021 ist **„CRINGE“**

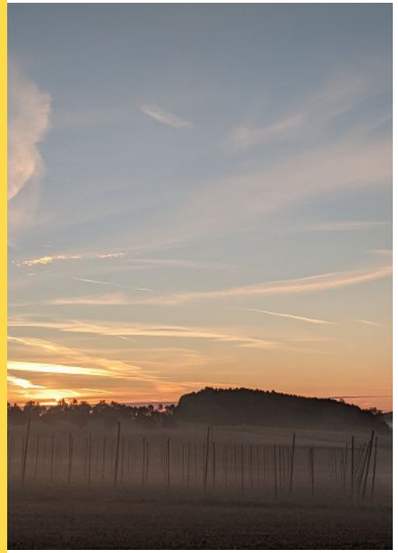
Der Langenscheidts Verlag sammelt jedes Jahr von Jugendlichen Vorschläge für das JUGENDWORT des Jahres und lässt dann die Jugendlichen selbst entscheiden.
Heuer habt ihr das Wort „Cringe“ gewählt!
Das englische Wort “Cringe” wird heutzutage in der deutschen Jugendsprache in verschiedenen Situationen genutzt. Cringe drückt ein Gefühl des Fremdschämens aus und kann auch als Adjektiv Gebrauch finden. So kann es zum Beispiel “cringe” oder “cringy” sein, wenn Erwachsene, beim Versuch cool zu wirken, Jugendsprache verwenden.
“Cringe” kann aber auch ein Ausruf des Unbehagens sein und wird oft verwendet,wenn eine Situation peinlich ist. Auch in den Social Media Kommentarspalten findet man den Ausdruck unter “cringeworthy” Content.
(Quelle: Langenscheidts) Ziemlich wyld, oder?

Dorfgrusel



So gruselig feierte Attenkirchen Halloween

Dorfidylle



Die Redaktion des DORFBLATTS wünscht
eine besinnliche Adventszeit,
eine frohe Weihnachtszeit
und alles Gute für das kommende Jahr!

Verantwortlich für diese Ausgabe

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit:

Leitung: Veronika Wiesheu & Simon Wiesheu

Mitglieder: Stefanie Ausfelder, Sepp Fischer, Mathias Kern, Max Lobmeier, Evi Rieger, Birgit Salzbrunn, Dr. Walter Schlott, Oliver Schmied, Babsi Weinberger

Gestaltung & Druck: Simon Wiesheu

Texte DORFPOLITIK: Claudia Bauer & Mathias Kern

Texte DORFGESPRÄCH: Mathias Kern & Veronika Wiesheu

Texte DORFLEBEN/ DORFTIPPS/ DORFNACHWUCHS/ SONSTIGE TEXTE:
Feuerwehrjubiläumsartikel: Stephan Schmitz

Sepp Fischer, Babsi Weinberger & Yvonne Gastpar & Saskia Rückerl-Ebeling (Team Ferienspiele), Tutuguri, Vorstandschaft SpVgg Attenkirchen e.V., Vorstandschaft Narrhalla Attenkirchen e.V., Laura Albrecht, Stefan Heyl, Frederique Saberschinsky, Veronika Wiesheu, Sieglinde Ausfelder, Birgit Salzbrunn (Dorfbiologin), Walter Schlott, Lena Landenberger (Jugendpflegerin)

Layout DOFRWIRTSCHAFT: Stefanie Ausfelder

Sonstige Mitarbeit: Stephanie Frank, Irmgard Bochmann

Fotos:
Veronika Wiesheu, Mathias Kern, Simon Wiesheu, Walter Schlott, Jungschützen von 1912 Attenkirchen e.V., Team Ferienspiele, Tutuguri, SpVgg Attenkirchen, Narhalla Attenkirchen, Laura Albrecht, Stefan Heyl, Frederique Saberschinsky, Brigit Salzbrunn, Babsi Weinberger, Antonia Salzbrunn, Marion Sänger, Yvonne Gastpar, Jutta Geyer, Gemeinde Attenkirchen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 01.03.2022
Die nächste Ausgabe erscheint im April!

Liebe Bürger und Bürgerinnen und Vereine,

habt ihr Texte, Bilder, Vorschläge, Ideen für die kommenden Ausgaben?

Dann sendet diese bitte an: redaktion@attenkirchen.de

Hier geht's zur Homepage & unseren SocialMedia Kanälen

SCAN MICH

Diese Ausgabe wurde klimaneutral gedruckt

Gemeinde Attenkirchen

Hier geht's zur Homepage & unseren SocialMedia Kanälen

SCAN MICH